Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

19 (13.1.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 19. — Karlsruhe, Mittwoch den 13. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Die Verständigung zwischen Oesterreich und der Türkei.

= **Wien**, 13. Jan. Wie schon gestern drahtlich berichtet, hat der **Großwesir** dem österreichischen Botschafter Markgrafen **Pallavicini offiziell mitgeteilt**, daß das **Angebot Oesterreichs** vom **Kabinett angenommen** worden sei. Der Großwesir und der Minister des Aeußern haben sich, wie aus Konstantinopel telegraphiert wird, allen Botschaftern gegenüber, die gestern nachmittag auf der Pforte vorsprachen, **befriedigt über das österreichisch-ungarische Angebot** von 2½ Millionen Pfund und **lobend** über die **Haltung** und das **Entgegenkommen Oesterreich-Ungarns**, sowie über die **Wirksamkeit** und den **Erfolg** des Botschafters **Pallavicini** ausgesprochen.

Alle Botschafter, auch Sinowjew, sollen die **Annahme des Angebots** angelegentlich **angeraten** haben. Bemerkenswert ist, daß, wie verlautet, **Sinowjew** gestern auf der Pforte erklärt haben soll, daß sich **Rußland keineswegs** mit **Serbien identifiziere** und unbedingt die **Erhaltung des Friedens** auf der **Balkanhalbinsel** wünsche.

Man wird nicht bestreiten, daß **Oesterreich-Ungarn** für die Erhaltung des europäischen Friedens ein **schweres Opfer** gebracht hat. Wer das Uebereinkommen mit der Pforte aus dem Jahre 1879 liest, wird finden, daß die Ablösung der Rechte des Sultans mit rund **fünfundfünfzig Millionen Kronen** außerordentlich **teuer** und **generös** ist. Aber die österreichisch-ungarische Politik bekommt den Vorteil, ein **klares Rechtsverhältnis in Bosnien** und der **Herzegowina** geschaffen zu haben. Sie berücksichtigt auch die Stimmung der Gegner, die behaupten, daß ihre Aufregung nur so groß sei, weil die **Türkei beraubt** worden wäre. Die Wahrheit ist, daß die Pforte für ein Eigentum, das in ihren politischen Hauptbüchern für nichts zählen mußte, einen sehr wesentlichen Gegenwert bekommt. Die **österreichisch-ungarische Politik** hat dabei den **Weg betreten**, der schon deshalb in der Monarchie schwerlich auf Widerstand stoßen wird, weil die allgemeine Neigung besteht, mit der **Türkei** in **festem Einvernehmen** zu leben.

Die **Türkei** hat alle Ursache, mit dem österreichischen Angebot zufrieden zu sein. Sie erzielt durch das Abkommen nicht nur den ihr von Oesterreich gewährten **finanziellen Vorteil**, es **kräftigt** auch ihre Stellung in den **Verhandlungen**, die sie **anderweitig** zu führen hat, und es **beendet einen Konflikt**, der, so lebhaft einige ihrer Politiker ihn auch führten, doch für die **neue Aera** eine **Belastung war**. Die **Boykottbewegung**, die sich unter patriotischer Parole von Hafen zu Hafen verbreitete und von heimischen und fremden Geschäftsleuten gefördert und ausgenützt wurde, würde auf die Dauer dem türkischen Wirtschaftsleben viel größeren Schaden als dem österreichischen zufügen und der Regierung Unbequemlichkeiten bereiten, die ihr in einer Zeit, in der die Arbeit für innere Reformen auf der Tagesordnung steht, doppelt unwillkommen sein müssen. Für **Oesterreich-Ungarn ein Uebel**, das nur an einzelnen Punkten fühlbar wird, erzeugte die Bewegung in der **Türkei**, deren Handelsbeziehungen zu Oesterreich nicht der Zufall, sondern die Notwendigkeit geschaffen hat, nicht nur einen **kommerziellen Ausnahmszustand**, sondern, da die Agitatoren überall mit überschäumendem Eifer tätig waren und die Volksmassen gegen österreichische Waren, österreichische Schiffe und österreichische Farben aufboten, eine **perennierende Erregung**. Die **türkische Nation**, die im Begriffe ist, an Stelle einer zusammengebrochenen mittelalterlichen Despotie einen **Staat aufzubauen**, der etwas vollständig Neues auf diesem vielzerklüfteten Boden ist, wurde für etwas ganz abseits Liegendes und Wesenloses mit einem **Kampfe beschäftigt**, der jeden Augenblick an irgend einem Orte für die **Grenzen** des **völkerrechtlich Statthaften hinausgreifen** konnte. Das **öffentliche Leben** wurde durch die innere Mobilisierung gegen Oesterreich-Ungarn von seiner notwendigen Richtung abgelenkt, die politischen Anschauungen gerieten in Verwirrung, der natürliche Freund wurde als Feind betrachtet. Was am 6. Oktober verkündigt worden ist, war die Konsequenz einer langen Entwicklung, und gegen sie anzukämpfen, mußte ohne die Einigung vergeblich bleiben. Wenn sich jetzt Oesterreich-Ungarn bereit erklärt, als Abfindung für das Staatseigentum in den beiden Provinzen eine ansehnliche Summe zu zahlen, so ist dies für die **Türkei** ein, man kann sagen, **unerwarteter Gewinn**. Vom Standpunkt der Politik betrachtet, liegt aber darin für sie ein **Beweis**, daß Oesterreich den **guten Beziehungen** zur Türkei einen **großen Wert** beimißt.

In **Belgrad** hat die aus Wien eingelangte Nachricht über die der Pforte gemachten Propositionen Oesterreich-Ungarns sowohl im Königlichen Palais, als auch im Ministerium des Aeßern, wo sie zuerst bekannt wurde, wie der „N. Fr. Pr." geschrieben wird, **geradezu erschütternd** gewirkt. Minister Dr. **Milovanovic**, dessen Stellung ohnehin wegen der bekannten Erklärungen, die er dem Grafen Forgach erst abgegeben hat, erschüttert ist, war nicht wenig erstaunt, zu vernehmen, daß sich Baron Aehrenthal doch zu der von der Pforte geforderten Geldentschädigung bequemt hat. Es scheint, daß man im Konak wie auch in den Regierungskreisen, auf die **Unmöglichkeit einer Verständigung** zwischen Wien und Konstantinopel mit einiger **Gewißheit gerechnet** hat, und daß mithin durch die soeben eingelangte Nachricht auch die **letzte Hoffnung Serbiens** auf eine Unterstützung seiner Forderungen von irgend welcher Seite **gänzlich geschwunden** ist. Man weiß, welche Wirkung die jüngste Dumarede Iswolskys auf die chauvinistischen Kreise in Serbien ausübte. Es blieb nur noch **eine Hoffnung** übrig, nämlich die, daß es zu einer **Verständigung** zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn **nicht so leicht kommen** und daß mithin **England in der Lage** sein werde, auf **Oesterreich-Ungarn** zu Gunsten Serbiens einen **Druck auszuüben**. Es ist nicht notwendig, besonders hervorzuheben, daß diese Ansicht hauptsächlich von Dr. Milovanovic und seinen Anhängern vertreten wurde, und daß diese Gruppe im Gegensatze zur Pasic-Gruppe, die ihr Heil noch immer von Rußland erwartet, ihre **letzten Hoffnungen** auf die **Türkei** und auf **England** setzte. Allgemein ist man jetzt der Meinung, daß **Serbien** nunmehr **von niemandem etwas zu hoffen habe**, und daß auch **Dr. Milovanovic**, in dessen Geschicklichkeit man in den gemäßigten Kreisen volles Vertrauen setzte, nunmehr mit seinem Latein zu Ende sei. In derselben Weise wird die Situation auch in den Kreisen aufgefaßt, die der Regierung ganz nahe stehen. Man faßt die zwischen Wien und Konstantinopel nunmehr ernstlich eingeleiteten Verhandlungen als den **Anfang des Endes** auf, wozu die in die Oeffentlichkeit gelangte Ansicht des Führers der Fortschrittspartei Stojan **Novakovic**, der zum Zwecke der Verhandlungen mit der Türkei lange Zeit in Konstantinopel weilte, sehr viel beiträgt, die Ansicht nämlich: daß **auf die Türkei nicht mehr zu rechnen** ist. Das Kabinett Velimirovic dürfte kaum die ersten Sitzungen der am 17. Januar wieder zusammentretenden Skupschtina überleben. Was darauf folgen soll, kann jetzt auch keineswegs vorausgesagt werden. Jedenfalls aber wird die österreichisch-türkische Verständigung auch in ihrer **Wirkung auf Serbien** wesentlich dazu beitragen, die **Gefahr einer Balkankrise zu beseitigen**.

(Telegramme.)

hd **Konstantinopel**, 12. Jan. Amtlich wird bestätigt, daß das **Einvernehmen** mit Oesterreich-Ungarn in der Hauptsache **vollkommen hergestellt** ist. Morgen findet eine **Sitzung des türkischen Parlaments** statt, in welcher der **Großwesir Mitteilung** über die **Verständigung** mit Oesterreich-Ungarn machen wird. Der **Großwesir** verfügt über eine **absolute Majorität im Parlament** und sonach ist die **Annahme des Vertrages** mit Oesterreich so gut wie **gesichert**.

= **Konstantinopel**, 13. Jan. Der **Ministerrat** hat den **endgültigen Text** des **Exposes**, das der **Großwesir** der **Kammer vorlegen** wird, **genehmigt**.

= **Wien**, 12. Jan. Die **Befriedigung** über das **Gelingen der Verständigung** mit der **Türkei** ist **allgemein**. In diplomatischen Kreisen hofft man sogar, daß bald das **alte freundschaftliche Verhältnis** zwischen Oesterreich und der Türkei hergestellt sein werde, wozu man hier mit Freuden die Hand bietet. Offen bleibt nun nur noch die **serbische Frage**. Oesterreich ist bereit, trotz aller serbischen Provokationen, auch hier Entgegenkommen zu zeigen, durch einen günstigen Handelsvertrag und durch eine Eisenbahnverbindung, aber auf österreichischem Gebiet. Diese Zugeständnisse wären wirtschaftlich von hohem Wert für Serbien, das gut tun wird, darauf einzugehen. Eine vergebliche Hoffnung wäre es, wenn man in Serbien meinte, irgendwelche **Gebietsabtretung** von Oesterreich zu erhalten oder durch einen unbesonnenen Streich erzwingen zu können.

Das Ergebnis der Denkschrift für die Reichsfinanzreform.

(Tel. Bericht.)

= **Berlin**, 12. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht ein äußerst umfangreiches zusammenfassendes **Ergebnis der Denkschrift für die Reichsfinanzreform**. Bezüglich der Reichsfinanzreform wird darin ausgeführt, daß das **Reichsbudget** sogenannte **durchlaufende Posten** enthalte, die den Staatsbedarf größer erscheinen ließen, als er in Wirklichkeit sei. Das seien die **Ausgaben der Betriebsverwaltungen**, soweit sie durch Einnahmen gedeckt werden, die **Matrikularbeiträge** und **Ueberweisungen**, soweit sie sich gegenseitig decken, und die Ausgaben und Einnahmen des **Reichsinvalidenfonds**. Zieht man diese Posten ab, so ergibt sich ein **Netto-Etat**, in dem die Ausgaben um 36,6 Proz., die Einnahmen um 38,9 Proz. niedriger sind als sie etatmäßig erscheinen.

Der Artikel stellt sodann die **Entwicklung des Staatsbedarfs**, sowie die Einnahmen seit 1872 dar und stellt fest, daß, ausgenommen 1896, in sämtlichen Jahren seit der Reichsgründung die Ausgaben des Reichs die Einnahmen überschritten haben und zwar betrug die Gesamtüberschreitung bis 1907 4096 Millionen Mark. Da hiervon ein Teil durch **Ueberschüsse der Matrikularbeiträge** über die Ueberweisungen gedeckt ist, so ergibt sich als **endgültiges Minus** der Betrag von **3854,1 Millionen Mark**. Dieser Betrag stellt den Teil der Reichsschuld dar, der nicht durch **außergewöhnliche Ausgaben** oder **werbende Anlagen** hervorgerufen ist.

Als **Gesamtbruttobedarf** des Reiches ergibt sich ein **Betrag** von über **11½ Milliarden Mark**. Zieht man hiervon die durch-

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Viel war in dem kleinen Gebäude nicht zu sehen. An den Wänden Hirschgeweihe und Eberköpfe, ein ausgestopfter Wolf und eine Wildkatze, ein Auerhahn und dergleichen mehr. In den Zimmern alte Möbel aus Urgroßvaters Zeit, einige alte, wertlose Oelgemälde, Jagdszenen darstellend, und alte verrostete Waffen — das war alles. Aber Ilse betrachtete diese wenig merkwürdigen Sachen doch mit großem Interesse.

Endlich öffnete Oswald die Tür eines ziemlich geräumigen Zimmers, dessen Einrichtung man es ansah, daß es früher als Speisesaal benutzt war. An der einen Stirnseite befand sich ein mächtiges, aus Eichenholz geschnitztes Büfett, durch das Alter ganz schwarz geworden, einige verstaubte Zinnkrüge standen darauf. An den Wänden ringsum standen hochlehnige Sessel und in der Mitte ein schwerer Eichentisch, über den ein Lüster aus Hirschgeweihen schwebte. Sonst sah man wieder allerhand Jagdtrophäen an den Wänden.

Vor der, auf eine kleine Veranda führenden, jetzt offenstehenden Tür stand eine Staffelei mit einem fast fertigen Gemälde. Skizzenmappen, Malkasten, Pinsel und andere Utensilien bewiesen, daß Oswald Berg diesen Raum als Atelier benutzte.

„Ach, wie herrlich!" sagte die Erzieherin überrascht.

„Ja — kann man sich ein schöneres Arbeitszimmer wünschen?" fragte Oswald lächelnd. „Und sehen Sie nur die herrliche Aussicht von dem Balkon!"

„Ist das Ihre italienische Skizzenmappe?"

„Ja — und wenn es Ihnen Vergnügen macht, wollen wir sie durchsehen."

Er schlug die Mappe auf, die mit den herrlichsten Skizzen in Oel und Aquarell angefüllt war.

Fräulein Rohwald, die eine ganz tüchtige Künstlerin war, versenkte sich entzückt in diese Schätze. Ilsen jedoch ermüdete das Anschauen der Bilder bald; Oswald bemerkte es und sagte: „Lassen Sie sich nicht stören, Fräulein — ich gehe mit Ilse auf den Balkon."

Auf dem Balkon setzte sich Oswald in einen Sessel, und Ilse schmiegte sich vertrauensvoll an ihn, der zärtlich einen Arm um ihre Schultern legte, an.

„Du fürchtest dich nicht vor mir, meine liebe Ilse?" fragte er und seine Stimme bebte.

„Nein, gewiß nicht," entgegnete die Kleine. „Sie sind ja so freundlich, und dann — wollten Sie mir von meinem Papa erzählen."

„Ja, von deinem Papa! Du erinnerst dich seiner nicht mehr?"

„Nein — ich war erst vier Jahre, als Papa starb."

„Ist er wirklich tot?"

„Mama hat es doch gesagt, und Großmama sagt es auch."

„O, da muß es wohl wahr sein," entgegnete der Maler mit einem schmerzlichen, bitteren Lächeln. „Aber wenn sich deine Mama irrte und dein Papa eines Tages doch wieder käme, würdest du dich freuen?"

„Gewiß — o, ganz gewiß!"

„Und würdest du ihn lieb haben?"

„Sehr — sehr lieb . . ."

„Mein liebes, süßes Kindchen," stammelte Oswald und schloß Ilse überwältigt von seiner Empfindung, in die Arme.

„Was fehlt Ihnen?" fragte Ilse. „Sie weinen ja."

„Ja, ich weine — bin ich nicht ein ganz törichter Mensch, meine kleine Ilse? — Aber siehst du, ich hatte einstmals auch ein Töchterchen, gerade so alt wie du, gerade so groß, mit ebensolchen goldblonden Locken und blauen Augen — und es hieß auch Ilse."

„Wie merkwürdig! Und wo ist Ihre Tochter?"

Da sank das Haupt des Mannes auf die Schulter des Kindes nieder und Tränen flossen aus seinen Augen.

„Sie ist tot für mich, meine liebe, kleine Ilse," flüsterte er mit bebender Stimme.

Mit scheuem Erstaunen blickte das Kind auf den tiefbewegten Mann. Sie wußte nichts zu erwidern, sie fand keine Trostesworte in ihrer kindlichen Einfalt, aber sie streichelte mit ihrem Händchen liebreich sein Haupt.

„Sie müssen nicht weinen," sagte sie.

Da raffte er sich auf und blickte sie lächelnd an.

„Du hast recht, mein kleiner Liebling — ich darf nicht weinen, ich bin ja ein Mann. Ich danke dir, daß du gekommen bist, jetzt glaube ich, daß ich mein Töchterchen wieder habe! Jetzt bin ich glücklich — du mußt mir versprechen, recht oft zu kommen."

„Ja, ich will es, wenn ich kann. Aber Sie wollten mir von meinem Papa erzählen. War er ein hübscher Mann?"

Oswald lächelte.

„Die Menschen sagten es," entgegnete er. „Aber als ich ihn kennen lernte, hatten Schmerz und Leid tiefe Furchen in seine Stirn gegraben und das Feuer seiner Augen war erloschen. Er war früher sehr lustig, wurde aber ein stiller Mann."

„Papa war Offizier — nicht wahr?"

„Hat dir das deine Mama gesagt?"

„Ja!"

„Er war freilich Offizier gewesen, aber der Soldatenrock wurde ihm zu eng, und da wurde er ein Künstler, ein Maler, wie ich einer bin, und die Leute sagten, daß er sehr schöne Bilder male."

„Ah, davon hat Mama mir nie etwas gesagt!"

„Das glaube ich wohl. Denn deine Mama liebte es nicht, daß dein Papa Bilder malte . . . und — und aus Schmerz darüber ist er gestorben."

„Das ist seltsam — der arme Papa . . . Aber weshalb wollte Mama denn nicht, daß Papa male?"

„Ich kann es dir nicht sagen, mein Kind. Wenn du älter geworden bist und wir uns dann wiedersehen, will ich dir alles erklären."

„Ich werde Mama fragen."

„Nein, frage sie nicht. Du würdest ihr nur Kummer bereiten, und das darfst du nicht, denn du hast deine Mama doch sehr lieb?"

„Ach ja, — aber Mama ist oft so seltsam zu mir — sie spielt nie mit mir und zeichnen und malen darf ich auch nicht, obgleich ich so große Lust dazu habe."

„Du darfst deiner Mama keinen Kummer bereiten, sie hat ja schon so viel Leid erfahren, daran mußt du immer denken, und das hat sie gewiß etwas seltsam gemacht."

„Ja, das wird es sein."

(Fortsetzung folgt).

laufenden Posten ab, so ergibt sich ein **Nettobedarf von 6220 Millionen Mark.** Als **Gesamtsteuerlast Deutschlands wurden 3060 Millionen Mark** berechnet, wovon **1200 Millionen Mark** auf das **Reich, 770 Millionen Mark** auf die **Bundesstaaten,** auf die Gemeinden und Kommunalverbände 1030 Millionen Mark und auf die Kirchengemeinden 60 Millionen Mark entfallen. Auf den **Kopf der Bevölkerung** entfallen, wie es das erste Mal möglich war festzustellen, **rund 49 Mark Abgaben.** Davon sind 25 ℳ direkte Steuern.

Die **Prozentualbelastung des Einkommens** beträgt bei einem Einkommen von 1000 ℳ 1% bis 3%, bis 3000 ℳ 3% bis 7%, bis 6000 ℳ 5%—9%, bis 10 000 ℳ 6%—12%. Einkommen bis 100 000 ℳ müssen bis 20% abführen. Das **Jahresgesamteinkommen des deutschen Volkes** wurde auf **rund dreißig Mill. Mark** berechnet. Hiervon würde die **Gesamtsteuerlast** etwa 10% ausmachen. Eine Reihe von Symptomen zeigt eine **Vermehrung des Einkommens** und des **Wohlstandes** an, die jedoch nicht direkt nachweisbar sind. Ein solches Symptom ist, daß das veranlagte Einkommen stärker, zum Teil ganz wesentlich stärker angewachsen ist als die Bevölkerungszahl. Weitere Symptome sind die **Vermehrung der Sparkasseneinlagen** von 1870 Millionen im Jahre 1875 auf 13 890 Millionen im Jahre 1907, die gewaltige **Zunahme des fremden Kapitals** in deutschen Kreditbanken, die **Vermehrung** der gegen **Feuer versicherten Werte,** das **Wachstum der Produktion,** des **Außenhandels** und die **Steigerung** der **Konsumkraft.**

Im letzten Abschnitt des Artikels, der sich mit dem **Schuldenwesen** befaßt, wird u. a. auf die gewaltige Aufnahmefähigkeit des deutschen Publikums für fest verzinsliche Werte hingewiesen. Zum Schluß wird unter Hinweis auf den **hohen Zinsfuß** gesagt, es ist zweifellos, daß eine **systematische Ordnung** in der Ausgabe der öffentlichen Anleihen gegenüber dem ständig wachsenden Anlagebedürfnis schnell eine **nennenswerte Kurssteigerung** des vorhandenen Anleihematerials und eine **Verbilligung** der **Kosten des Geldes** für öffentliche Zwecke zur Folge haben wird. Eine **Sanierung des öffentlichen Finanzwesens** wird ökonomisch und sozial von den **günstigsten Folgen** werden und damit die Entwicklung der ganzen Volkswirtschaft nach innen und außen in erheblichem Maße fördern.

Der deutsche Handelstag u. die Reichsfinanzreform.

= **Berlin,** 12. Jan. Die vom Ausschuß des **deutschen Handelstages** der gestrigen Vollversammlung unterbreitete und von dieser nach mehrstündiger Debatte angenommene **Resolution zur Reichsfinanzreform** hat folgenden Wortlaut:

Der Deutsche Handelstag beklagt es lebhaft, daß die gesetzgebenden Körperschaften des deutschen Reiches ein **arges Mißverhältnis** zwischen dessen **Einnahmen und Ausgaben** haben entstehen lassen. Im Interesse der Finanzwirtschaft des Reiches, seiner gesunden Entwickelung im Innern und seines Ansehens nach außen hin ist eine **gründliche Ordnung des Reichshaushalts erforderlich.** Zu diesem Zwecke wird, soweit nicht eine Verminderung der Ausgaben möglich ist, eine Vermehrung der Einnahmen durch Steuern herbeizuführen sein. Als bereits vor drei Jahren ein Fehlbetrag im Reichshaushaltsetat vorhanden war, schlugen die verbündeten Regierungen für einen erheblichen Teil der Deckung Verkehrssteuern vor. Daß dieser falsche Weg nicht von neuem beschritten wird, ist gutzuheißen, und wenn die Gelegenheit benutzt werden soll, zwei verfehlte Maßregeln auf diesem Gebiete, die Einführung der geltenden Fahrkartensteuer und die Erhöhung des Ortsportos für Postkarten, letztere teilweise, wieder aufzuheben, so spricht der Deutsche Handelstag seine Zustimmung dazu aus.

Von den gegenwärtig zur **Erschließung neuer Einnahmequellen** gemachten Vorschlägen der verbündeten Regierungen finden diejenigen, die eine **Besteuerung des Besitzes** bezwecken, im wesentlichen **die Billigung** des Handelstages. Industrie und Handel sträuben sich nicht gegen Mehrleistung für das Reich, wenn sie auf gerechter Grundlage beruhen. Sie **befürworten** daher die **Erhöhung der Erbschaftssteuer** und ihre **Ausdehnung auf Kinder und Ehegatten,** von der sie keine Erschütterung des Familiensinnes befürchten. Doch ist es zweckmäßiger, die Erbschaftssteuer **einheitlich auszubauen,** als ihr die Nachlaßsteuer zuzufügen, die auch den Fehler hat, daß sie die Besteuerung kleiner Teile mit einem niedrigeren Prozentsatz hindert. Ferner ist **Verwahrung** gegen die **Sonderbegünstigungen der land- und forstwirtschaftlichen Zwecken** dienenden Grundstücke einzulegen. Will man diese nicht beseitigen, so sind sie auf die anderen Zwecken dienenden Grundstücke auszudehnen. Mit der Ausdehnung des **Erbrechtes des Staates** und der Einführung einer **Wehrsteuer,** aber nicht auf der Grundlage der Nachlaßsteuer, ist der Deutsche Handelstag ebenfalls einverstanden.

Den **Verbrauchssteuern, die weiterhin herangezogen werden sollen,** haftet der Nachteil an, daß sie die mit der Herstellung und dem Vertrieb der Verbrauchsgegenstände beschäftigten Industrie- und Handelszweige in Mitleidenschaft ziehen. So schwerwiegend die hieraus entspringenden Bedenken sind, glaubt doch der Deutsche Handelstag im Interesse des Gemeinwohls einer Erhöhung der Steuern auf **Tabak, Branntwein und Bier** und der Einführung einer Steuer auf Wein nicht widersprechen zu sollen, wobei er jedoch die Forderung erhebt, daß alles geschehen muß, um die Abwälzung der Steuern auf die Verbraucher zu erleichtern. Gegen die von den verbündeten Regierungen für die genannten Steuern gemachten Vorschläge hat er beträchtliche Einwände zu erheben. Der Entwurf eines Gesetzes über den **Zwischenhandel des Reiches mit Branntwein** ist abzulehnen, da er ein Staatsmonopol und den gegenwärtigen Besitzern von Brennereien, insbesondere landwirtschaftlichen Brennereien einen ungebührlichen Vorteil zuwendet. Zur Erzielung der erforderlichen Mehreinnahmen aus dem Branntwein wird die Aufhebung der zurzeit innerhalb des Brennereigewerbes bestehenden steuerlichen Begünstigung und eine angemessene Erhöhung der Verbrauchsabgabe empfohlen, neben der im Interesse der Vereinfachung der Gesetzgebung die übrigen Branntweinsteuern (Maischbottichsteuer, Branntweinmaterialsteuer, Brennsteuer) zu beseitigen sind.

Der Entwurf eines Gesetzes wegen **Aenderung des Brausteuergesetzes** berücksichtigt, indem er die Staffelung der Steuer mit einer Spannung von 6 ℳ aufrecht erhält, nicht die Erfahrung, daß infolge der hierin liegenden starken Begünstigung der kleinen Brauereien die Abwälzung der 1906 beschlossenen Steuererhöhung auf die Verbraucher mißlungen und hierdurch in Verbindung mit anderen den Brauereien und den Gastwirtschaften auferlegten Lasten eine schwere Schädigung dieser Gewerbe eingetreten ist. Um der Gefahr eines weiteren Niederganges vorzubeugen, ist eine Verengung der Staffelung erforderlich. — Im Entwurf eines **Weinsteuergesetzes** wird eine Banderolensteuer vorgeschlagen, die sich auf Flaschenwein beschränken und den Wein je nach seinem Wert mit verschiedenen Beträgen treffen soll. Hierdurch würde dem Weinhandel ein großer Teil seines Geschäfts entzogen und eine Fülle von Belästigungen auferlegt werden, so daß eine andere Besteuerungsform gesucht werden muß.

Auf dem System der Banderolensteuer ist auch der Entwurf eines **Tabakverbrauchssteuergesetzes** aufgebaut. Auch hier ist dieses System zu verwerfen, da es eine völlige Umwälzung des Geschäftsbetriebes herbeiführen und Industrie und Handel außerordentlich schädigen würden. Insbesondere ist zu befürchten, daß mit der Banderole das Geschäft nach Marken bestimmter Fabrikanten sich einbürgern und den Wettbewerb der Kleinen mit den Großen empfindlich erschweren würde. Unter Verzicht auf eine genauere Bemessung der Steuer nach dem Werte der Ware ist daher der Ausbau des bisherigen Steuersystems vorzuziehen, wobei jedoch der Rauch- und Kau- und Schnupftabak betont werden müßte. — Angesichts der Notwendigkeit, vermehrte Einnahmen aus den Verbrauchssteuern zu erzielen, empfiehlt es sich nicht, die bereits gesetzlich beschlossene, aber noch nicht in Kraft getretene Herabsetzung der **Zuckersteuer** jetzt vorzunehmen.

Energischen Widerspruch erhebt der Deutsche Handelstag gegen den Entwurf eines **Elektrizitäts- und Gassteuergesetzes.** Elektrizität und Gas sind als Kraferzeuger Produktionsmittel, und es ist mit den Lehren der Finanzwissenschaft nicht vereinbar, Produktionsmittel zu besteuern. Mit Elektrizität oder Gas betriebene Unternehmungen stehen im Wettbewerb mit Unternehmen, die andere Produktionsmittel benützen, und es verletze die Gerechtigkeit, die ersteren mit einer Sondersteuer zu belegen. Die Durchführung der geplanten Steuer stößt auf große technische Schwierigkeiten. Daß auch die nicht zur Verwendung gelangenden Mengen von Elektrizität und Gas besteuert werden sollen, ist unzulässig. Besonderen Schaden würde die Steuer denjenigen Industrien zufügen, die, wie zum Beispiel die elektrochemische Industrie, auf den Großverbrauch von Elektrizität angewiesen sind und durch deren Verteuerung im Wettbewerb mit dem Ausland, wo durch Wasserkräfte billige Elektrizität zu gewinnen ist, aufs härteste getroffen werden würden.

Grundsätzlich ebenso verfehlt ist der Entwurf eines **Anzeigensteuergesetzes,** weil er darauf abzielt, den zur Erlangung eines erhofften Gewinnes gemachten Aufwand ohne Rücksicht auf den Erfolg zu besteuern. Die Steuer würde eine Sonderbelastung der auf Reklame angewiesenen Gewerbezweige bedeuten. Soweit sie eine Minderung der Anzeigen zur Folge hätte, würde sie namentlich die Leistungsfähigkeit der Presse beeinträchtigen. Zudem erscheint es sehr bedenklich, das ganze Gewerbe der Zeitungen und Zeitschriften, die Anzeigen als Einrückungen oder als Sonderbeilagen verbreiten, in den Dienst der Steuererhebung zu stellen und den Versuchen der Steuerumgehung auszusetzen, daneben auch die Steuerkontrolle hinsichtlich der sonstigen Ankündigungen in Schrift und Bild auf alle möglichen öffentlichen und privaten Räume auszudehnen.

Der Deutsche Handelstag gibt sich der Hoffnung hin, daß es dem Reichstag gelingen wird, mit dem Bundesrat über eine Ordnung des Reichshaushalts sich zu verständigen, die den im Vorstehenden niedergelegten Anschauungen entspricht, berechtigte Interessen von Industrie und Handel ebensowenig wie von anderen Kreisen verletzt und auf die Dauer das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben des Reiches herstellt."

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin,** 12. Jan. In der weiteren Sitzung des Reichstages kam eine Reihe von **Petitionen** zur Besprechung.

Eine Petition des **Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands** bittet zunächst um die **Zulassung der Berufung** gegen die **Urteile** von **Berggewerbegerichten,** ferner um die **Besetzung** des **Berggewerbegerichts** und dergleichen als **Prozeßbevollmächtigte.** Es folgt hierzu eine längere Debatte.

Abg. **Trimborn** (Zentr.) empfahl namens der Kommission, die Petition, soweit die Forderung, daß die Berggewerbegerichte bei einer Besetzung von 5 Mitgliedern mit Einschluß des Vorsitzenden verhandeln und entscheiden sollen, in Frage kommt, der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Die Forderung betreffend Zulassung von Personen, die Angestellte eines Instituts sind, auf das die Bestimmungen des § 35 der Gewerbeordnung keine Anwendung finden, als Privatbevollmächtigte oder Beiräte bittet er dem Reichskanzler als Material zu überweisen.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vgg.): In der Arbeiterschaft sei gegen die bisherige Fassung der Gewerbegerichtsordnung für das Berggewerbe deshalb eine so starke Mißstimmung erzeugt worden, weil eine übermäßige bureaukratische Handhabung Platz gegriffen habe. Wenn die Gerichte nicht allen Kredit bei der Arbeiterschaft verlieren sollten, so sei deren stärkere Besetzung notwendig.

Abg. **Sachse** (Soz.): Die elsaß-lothringischen Bergarbeiter sollten die gleiche Behandlung im Berggewerbegerichtsgesetz finden wie die Arbeiter der anderen Bergreviere. Den Arbeitern müsse das Recht zustehen, sich in den Verhandlungen vertreten zu lassen, was die Unternehmer für sich längst in Anspruch genommen haben. Sonst schwindet bei den Arbeitern jegliches Vertrauen zu ihrer Rechtsprechung. Ich bitte um Annahme des Kommissionsantrages, der die Petition zur Berücksichtigung und nur den Teil, der sich mit der Aufhebung der Berufungseinschränkung befaßt, als Material dem Reichskanzler überweisen will.

Abg. **Trimborn** (Ztr.): Ich muß dem Passus der Petition widersprechen, wonach Arbeitersekretäre als Prozeßbevollmächtigte bei den Berggewerbegerichten zugelassen werden. Dadurch würde ein einseitiges Privileg für die Arbeiterschaft geschaffen.

Die **Petition** wurde sodann dem **Antrag Trimborn entsprechend genehmigt.**

Eine **Petition der Bauarbeiterschutzkommission** in München, betreffend die **Anstellung von Baukontrolleuren** aus dem Arbeiterstand beantragt die Petitionskommission dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen.

Demgegenüber beantragt Abg. **Arendt-Labiau** (kons.) Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. **Wiedeberg** (Ztr.): Wir sind der Ansicht, daß die Baukontrolle der Gewerbeinspektion unter Zuziehung alter Bauarbeiter zu unterstellen ist und nicht den Polizeiorganisationen, die von den Gemeinden abhängig sind.

Abg. **Pauli-Potsdam** (kons.): Durch Hinzuziehung von Arbeitern zur Baukontrolle wird die Besserung der Verhältnisse an den Bauten nicht herbeigeführt. Die gegenwärtigen Vorschriften der Berufsgenossenschaften reichen aus, da die Genossenschaften das größte Interesse an der Verhütung von Unfällen haben. Hinzuziehung von Bauarbeiterkontrolleuren könnte nur eine Vermehrung der Gefahren bringen, da diese die Güte des Materials nicht ausreichend beurteilen könnten. Dagegen könnte ihre Einsetzung zu politischen Agitationen führen. Man möge daher den Antrag seiner Partei annehmen.

Die **Beratung** wird nun **vertagt.** Die **Abstimmung** über einen **Antrag Singer** (Soz.) die Weiterberatung entgegen dem Vorschlag des Präsidenten auf morgen anzusetzen, ergibt Beschlußunfähigkeit mit 87 für und 79 gegen den Antrag.

Morgen 1 Uhr: Kleine Vorlagen, Rechnungssachen, Wechselstempelgesetz.

* * *

= **Berlin,** 12. Jan. (Tel.) Dem **Reichstage** ging der **Entwurf eines Gesetzes** betreffend den **unlauteren Wettbewerb** zu

Messina-Reggio.

Prologdichtung von Albert Herzog
Bei der Konzertveranstaltung zu Gunsten der Erdbebenopfer Süditaliens gesprochen von Fritz Herz.

— — — Ueber die Erde eilt der Schrecken — —

Auf zitternd heißem Renner längs den Küsten,
Ueber die Höhn des steilen Apennin,
Hinein ins Land und immer weiter, weiter,
Ueber die Alpen stürmt es, über die Meere:
Auf hunderttausend fahlen Geisterrossen
Die hunderttausend Leiber der Erschlagnen,
Vom Land verschüttet, von der See verschlungen,
Erstickt, verbrannt, des Hungers grause Zeichen
Im Antlitz, jäh gewürgt vom wilden Tod,
Unselige Sprossen eines Höllenbodens,
Wo einst Messina stand, wo Reggio war.

Messina — Reggio! Wie schwere Düfte
Aus leuchtenden Blüten meerumspülter Haine,
Wie tiefe Melodien süß-seliger Lieder,
Wie jauchzend Leben stolzer Volksgeschichte
Umdrängt es uns in heiligem Rausch den Sinn.

Zwei Namen und zwei Schläge
Ans ehrne Tor der Menschheit. Klirrend springen
Die goldnen Riegel der Vergangenheit.

Als ob im jungen Morgentraum die Völker
Die Schönheitsgöttin selbst hier walten sehen,
So strecken sie nach ihren ewigen Reizen
Verlangend mutige Werberhände aus:
Auf kühnen Schiffen naht Phöniziens Jugend,
Hellenensöhne bauen weiße Städte,
Aufstrebend ruhmvoll durch Jahrtausende.
Karthagos starke Kriegsfaust reißt die Zügel,
Der Römer Toga wallt im Stadion,
Es kämpft die letzte Heerkunst von Byzanz
Umsonst mit braunen Sarazenenstreitern.
Die Drachenschnäbel der Normannenschiffe
Stoßen des Guiscards Wikingsvolk ans Land,
Und in den marmorglänzenden Säulenhallen
Jubelt der Hohenstaufen Schönheitssehnsucht,
Verröchelt Anjous Macht, herrscht Arragonien,
Zwingt der Bourbonen harter Arm die Städte,
Bis mit den tausend Helden Marsalas
Italien selbst die Vielumworbene greift.

Doch in des Schicksals stürmischer Odyssee,
Von Scylla der Charybdis zugeschleudert,
Erkämpft sich seine Fahrt Messinas Glück.

Wohl brennt in Trümmer Feindeshand die Stadt,
Es geht der schwarze Tod durch ihre Gassen,
Furchtbare Beben wüten über sie —
Aber unsterblich wie die Schönheitsgöttin
Wächst sie aus Tod und Flammen und Verwesung
Immer aufs neu zu lachendem Leben auf.
Im hellen Glanz erstrahlt die Sichelstadt.
Der meerentstiegenen Göttin weiße Glieder
Leuchtend und lockend dehnen sich in ihr.
Und unsere Sehnsucht wohnt in ihren Mauern
Gleich wie ein heimliches Urväter-Erbe:
In all dem lauten Lärmgewirr des Südens,
Dem bunten Treiben hastiger Menschenkinder,
Der strengen Arbeit und der frohen Muße,
Schaut sie umher mit großen, suchenden Augen:

„Die hellen Locken um die hohe Stirn
Sind sie nicht goldenes Normannenblond?
Der stolze Schritt in wiederhallenden Straßen

Tönt er nicht schon in Kaiser Friedrichs Lager?
Der süße Lautenton aus träumenden
Orangenbüschen, ist er nicht ein Echo
Der Liebesharfe König Enzios?"

Heimat der Schönheit, Vaterland der Lieder,
Zu all den weichen Reizen, die du hast,
Schmückt dich die Sehnsucht noch mit ihren Perlen.
Da —

— Ueber die Erde eilt der Schrecken — —

Wo ist Messina, wo ist Reggio?
Berstend
Zu Höllenschlünden wird das feste Land.
Die See,
Aufdonnernd in gewaltigem Flutendrang,
Orgelt die dumpfe Melodie des Todes,
Und in dem Schlummer der Dezembernacht
Morden in gieriger Bundsgenossenschaft
Erde und Meer ein tausendfältig Leben.

Da ward gestorben . . . .
Gellend durch die Nacht
Schreit die [illegible] Angst und Todesnot
Aus hunderttausend armen Menschenkindern.
Und über sie wirft krachend, unerbittlich
Sich eine Stadt, die ihren Schlaf verriet.
Wohl glücklich noch, den aus des Schlummers Arm
Der starre Bruder Tod ans Herz gedrückt,
Eh' ihm, zerhackten Leibs, Gewißheit ward
Des furchtbaren Geschicks, eh' seine Lieben
Er sterben sah in unsagbarer Qual,
Hilflos, wie sie, in Hunger und in Flammen.

— — Ueber die Erde eilt der Schrecken — —

Was ist der Mensch, was sind des Menschen Werke!
Was bleibt noch groß in unserm eignen Leben,
In all dem Streiten voll hochfahrenden Sinns,
Das auseinander reißt im Volk die Besten,
Vor solcher Mahnung dunkler Elemente!
Was ist noch hoch und niedrig, reich und arm!
Ein Zucken nur im Mutterleib der Erde —
Und Hunderttausend liegen bleich und stumm,
Und Ungezählte schreien ihren Jammer,
Daß rings die Welt zu ihrem Echo wird.

Da fühlt die Menschheit plötzlich gleichen Herzschlag
In gleicher Ohnmacht alles Irdischen;
In gleicher Pflicht der einen Erdfamilie
Zur Rettung und zur Hilfe steht sie auf.
Aus allen Völkern zu demselben Tun
Schreitet die große, starke Menschenliebe.
Aus Millionen Herzen stammt sie her,
Die gebefreudig ihr die Hände füllen,
Voll Mitgefühl und auch voll Dankbarkeit,
Daß nicht sie selbst die Hekatomben schichten
Von Menschenleibern in dem eignen Land.

So will auch deutsche Kunst ihr Scherflein bringen
Dem Lande der Musik, das jetzt in Trauer.
Viel gab es uns an tiefen, ewigen Werten.
Nun stattet still die Menschheit ihm zurück
Davon ein kleines Teil nur des Entgelts;
Daß wieder an des blauen Meeres Küste
Aufwache junger, tatenfroher Mut,
Gestärkt am Herzen edler Menschenliebe;
Daß an der Stätte alter deutscher Sehnsucht
Wieder Messinas weiße Sichel leuchtet,
Unsterblich wie die Schönheit! — —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 12. Jan. (Tel.) Der „Kreuzzeitung" zufolge ist der Urlaub des Kultusministers **Holle** verlängert worden; man dürfe hoffen, angesichts der Besserung, daß er nach seiner völligen Wiederherstellung in sein **Amt zurückkehrt.**

= Braunschweig, 12. Jan. (Tel.) Bei der heutigen **Stichwahl** zum **Braunschweigischen Landtag** im Wahlkreise Braunschweig Stadt 3, wurde der **Sozialdemokrat Dr. Jasper** gewählt, womit der **erste Sozialdemokrat** in der braunschweigischen Landesversammlung einen Sitz erhält.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

hd **Berlin**, 12. Jan. (Tel.) Im **Abgeordnetenhause** hat heute der **Finanzminister** den **Etat** eingebracht. Aus der **Begrüßungsrede** ist hervorzuheben, daß der **Fehlbetrag für 1907 71,8 Millionen Mark** beträgt, verursacht in der Hauptsache, wie vorausgesehen, durch den **ungünstigen Abschluß der Eisenbahnverwaltung.** Die Hoffnung, daß die ungünstige Wirkung der wirtschaftlichen Depression im Vorjahre ebenso schnell überwunden werden könne, wie 1901, darf man nach den Ausführungen des Ministers nicht hegen. Der **Schluß des Etatsjahres 1908** hat **keine Besserung**, sondern **eher eine Verschlechterung** in wirtschaftlicher Hinsicht gebracht.

Nach der Rede des Ministers setzte das Haus die vor Weihnachten begonnene **Besprechung der Interpellation** und der Anträge wegen **Linderung der Arbeitslosigkeit** fort.

Morgen wird dieser Gegenstand weiter beraten. Außerdem steht die **Interpellation Roeren** betreffend **Schaustellungen nackter Personen** auf der Tagesordnung.

Schweiz.

Der Mehlzollkonflikt

= **Bern**, 12. Jan. (Tel.) Der **Bundesrat** wird die **Antwort** auf die letzte **Not** der **deutschen Regierung** in der **Mehrzollfrage** am nächsten **Freitag** festsetzen. Unabhängig von diesem Notenwechsel geht die **Vorbereitung** der **Getreidemonopolfrage** vor sich. Der Bundesrat hofft, bis Juni der Bundesversammlung die Vorlage über einen diese Frage betreffenden Verfassungsartikel, begleitet von einem Gesetzentwurf, unterbreiten zu können.

Frankreich.

Aus Deputiertenkammer und Senat.

hd **Paris**, 12. Jan. (Tel.) Anläßlich der heutigen **Wiedereröffnung der Deputiertenkammer** hielt der Altersvorsitzende **Passy** in der Kammer eine **Ansprache**, in welcher er der **italienischen Katastrophe** gedachte und den Hinterbliebenen die Sympathie der Kammer und des Landes ausdrückte. Er wies im weiteren Verlauf seiner Rede auf die **Notwendigkeit** hin, die **Gesellschaft** gegen die **Verbrecher und Uebeltäter** zu **schützen.** Er befürwortete in längerer Rede die **Jugenderziehung.** Diese sei noch wichtiger wie die soziale Frage.

Im **Senat** hielt Senator **Poriguet** ebenfalls eine **Begrüßungsrede** anläßlich der Eröffnung der Tagung.

Hierauf beschäftigten sich beide Häuser mit der Wahl ihrer Bureaus. Die **Deputiertenkammer** wählte mit 314 von 368 abgegebenen Stimmen **Brisson zum Präsidenten** wieder. Zu Vizepräsidenten wurden **Berteau, Etienne** und **Clémentel** gewählt.

Norwegen.

Die Eröffnung des Storthings.

= **Christiania**, 12. Jan. (Tel.) Der **Storthing** wurde mit einer **Thronrede** eröffnet, in der die **Beziehungen** zu den **fremden Mächten befriedigend** genannt werden. Weiter werden in der Thronrede der Besuch des Königs und der Königin von England, des Präsidenten der französischen Republik, die Ratifikation des Integritätsvertrages, das **Uebereinkommen mit Schweden** betreffend die Einsetzung eines Schiedsgerichts zur Festsetzung der Seegrenze zwischen Schweden und Norwegen, sowie die Spitzbergenkonferenz erwähnt. Die Thronrede besagt sodann, daß die **Staatseinnahmen** des laufenden Finanzjahres einen **bedeutenden Ueberschuß** aufweisen. Ein Gesetzentwurf betreffend den **Ausbau der Flotte** und des **Verteidigungswesens** befinde sich in Ausarbeitung.

Amerika.

= **Washington**, 12. Jan. (Tel.) Senator **Hopkins** hat eine **Gesetzesvorlage** eingebracht, durch die die **Regierung ermächtigt** werden soll, für den **Bau des Panamakanals** bis zum Betrage von **500 Mill. Dollars Bonds** auszugeben.

Ein neuer Konflikt mit Japan?

= **Newyork**, 12. Jan. Bei der **kalifornischen Legislatur** schweben mehrere **Gesetzentwürfe**, denen zufolge die **Japaner nicht Direktoren industrieller Unternehmen** sein dürfen, ferner **besondere Schulen** besuchen und auch, falls die Ortsbehörden es vorschreiben, **besondere Quartiere** bewohnen müssen. Die „Associated Preß" meldet, die **japanische Presse sei hoch erregt.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Bayerischen Konsul, Kommerzienrat Kamill Leichtlin in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 3. Klasse zu erteilen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Waschkeit, Intend.-Registrator wurde von der Intendantur des 14. Armeekorps zu der Intendantur des 3. Armeekorps zum 1. April 1909 versetzt.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Ernannt: zu Postassistenten: die Postgehilfen Oskar **Brändle** in Großsachsen, August **Frühwirth** in Meckesheim, Eugen **Graser** in Seckach, Peter **Siefert** in Sandhofen, Max **Straßburger** in Baden-Baden-Lichtental.

Versetzt: die Postassistenten: Wilhelm **Booz** von Mannheim nach Achern, Joseph **Dierauf** von Mannheim nach Kuppenheim, Konrad **Hofstetter** von Bruchsal nach Mannheim, Friedrich **Stengel** von Bruchsal nach Schwetzingen, Wilhelm **Weber** von Mosbach nach Karlsruhe, Emil **Wiber** von Durlach nach Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden: der Telegraphenanwärter Friedrich **Witte** in Karlsruhe.

Badische Chronik.

☘ **Berghausen** (A. Durlach), 12. Jan. Gestern abend hat sich der 34 Jahre alte Geschirrhändler Gustav **Blum** von Lützenhardt im Hof der Wirtschaft zum „Bären" durch einen **Schuß** in den Mund **entleibt.**

e. **Bretten**, 12. Jan. Am Sonntag mittag hielt in einer von **positiver kirchlicher Seite** einberufenen Versammlung im „Bad. Hof", Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Lemme in Heidelberg einen Vortrag über das Thema **„Erhaltung der Landeskirche und Auflösung derselben".** Redner führte die kirchlichen Verhältnisse in Amerika und der Schweiz, besonders in Genf und Basel an, wo „Freikirchen" vorhanden sind und schilderte die Bestrebungen der positiven Richtung, verteidigte die Einrichtung von Jünglings- und sonstigen Vereinen und kritisierte auch die jüngsten Vorgänge. Seinem beifällig aufgenommenen Vortrag folgte Dekan **Herrmann** von Gölshausen als nächster Redner. Derselbe wies die Marquartschen Angriffe auch hier an Hand der Erklärung seiner Kollegen zurück und verwahrte sich gegen den Vorwurf, auf die Zerstörung der Landeskirche hinzuarbeiten. Es sprach ferner noch Stadtpfarrer **Würth**-Bretten, Pfarrer **Renner**-Heidelsheim als Protokollführer der letzten Synode, wobei er erklärte, daß gegen einen Gegner der ihn (in der Sonntagszeitung) nun auch noch der Protokollfälschung bezichtigt, nicht aufzukommen sei. Pfarrer **Zipperer**-Münzesheim dankte Professor Dr. Lemme für seine Ausführungen, worauf eine kurze **Diskussion**, an welcher sich nur zwei Redner beteiligten, stattfand, die nichts Neues zu Tage förderte. Nach Absingen des Verses „Das Wort sie sollen lassen stahn" schloß Stadtpfarrer **Wurth** mit der Mahnung „Liebet Eure Feinde, segnet die Euch fluchen, thut wohl denen, die Euch hassen" die außerordentlich stark auch von auswärts besuchte Versammlung.

e. **Bretten**, 13. Jan. In das hiesige Amtsgefängnis wurden aus **Reibsheim** nicht weniger als fünf Personen wegen **Jagdvergehen** eingeliefert. Auch die Frau eines Bauerbacher Landwirts wurde verhaftet, weil man in ihrer Scheune eine **brennende Wachskerze** dicht neben einem **Strohbund** stehend gefunden hat.

V **Wertheim**, 12. Jan. Der Hausbursche **Trunk** wurde aus dem umstürzenden **Wagen geschleudert** und zog sich eine schwere **Schädelverletzung** zu, so daß er bedenklich darniederliegt.

♂ **Bühl**, 13. Jan. In der Sitzung des Gesamtvorstandes der Ortskrankenkasse wurde beschlossen, dem in der letzten Generalversammlung gefaßten Beschluß entsprechend, ab 1. Januar d. Js. eine **fünfte Lohnklasse** einzurichten. Für die Bemessung der Höhe der Krankengelder kommen für diese fünfte Klasse Mitglieder mit einem Tagesverdienst von 4 Mark und mehr in Betracht.

* **Triberg**, 12. Jan. S. Großh. Hoh. **Prinz Max** besuchte gestern nachmittag in Begleitung seines Adjutanten und des Herrn Bürgermeisters de **Pellegrini** die Jahresuhrenfabrik, die Laufwerkefabrik von Gebr. Bühler Nachf., die Schw. Metallwarenfabrik und die Draht- und Kettenfabrik der Gebr. Grieshaber. Die einzelnen Etablissements wurden auf's eingehendste besichtigt. Der in Aussicht genommene Besuch einiger weiterer Fabrikanlagen mußte der vorgerückten Zeit wegen aufgegeben werden.

e. Vom Schwarzwald, 13. Jan. Infolge der **raschen** Schneeschmelze, veranlaßt durch den föhnartigen Regen und Wind, sind die Schwarzwaldflüsse im Steigen **begriffen.**

⚒ **Villingen**, 13. Jan. In **Eisenbach** fand am Sonntag eine **gutbesuchte Versammlung** von Interessenten statt, in welcher das **Bahn-Projekt Titisee-Villingen** erörtert wurde. Vertreten waren die Städte Villingen, Lörrach, Furtwangen, Neustadt und fast alle beteiligten Gemeinden. Nach Mitteilung des hiesigen Bürgermeisters **Dr. Braunagel**, der den Vorsitz führte, würden sich die Kosten einer Bahn von Titisee über Eisenbach-Vöhrenbach-Pfaffenweiler-Kirnach-Villingen einschließlich zweier Tunnels von insgesamt 2 Kilometer Länge auf 10—12 Millionen stellen. Es werde dadurch eine **große Verkehrsstraße von Freiburg nach Stuttgart** geschaffen. Redner bekämpfte entschieden das **Randenbahnprojekt.** Landtagsabgeordneter Görlacher erklärte, daß er für das Projekt Titisee-Villingen wie auch für dasjenige von Titisee nach Todtnau und für die Elektrisierung der Schwarzwaldbahnen eintrete. Die Randenbahn bekämpfe er auch. Es sprachen noch verschiedene Redner. Schließlich wurde ein **engerer Ausschuß** gewählt, damit die Angelegenheit möglichst beschleunigt wird. Es soll ein genaues generelles Projekt ausgearbeitet werden.

::: **Lörrach**, 12. Jan. Bei einem in der **Neujahrsnacht** in **Kandern** entstandenen **Streit** wurde der 30jährige ledige Arbeiter Aug. Threinen aus Radeburg von dem Kanderner Bürger Georg Friedrich Lais, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist, mit einer Ofenkrücke auf den **Kopf geschlagen.** Der Geschlagene brach bewußtlos zusammen. Er fand dann im Spital Aufnahme, wo er jetzt **gestorben** ist. Der Täter wurde verhaftet.

* **Laufenburg**, 12. Jan. Der Name des Mannes des, wie auch in der „Bad. Presse" gemeldet, so tragisch ums Leben gekommenen Ehepaares ist **Pinon Federico.** Er stammt aus Südtirol. Als Todesursache wurde, wie vermutet, **Erstickung durch Kohlengas** festgestellt. Die Untersuchung ergab, daß die Ofenklappe nur halb geöffnet und das Ofenrohr ganz mit Ruß angefüllt war, so daß der Rauch des kurz vor dem Schlafengehen angelegten Kohlenfeuers nicht abziehen konnte. (Alb-B.)

§ **Radolfzell**, 12. Jan. Der 18 Jahre alte Sohn der Witwe **Dröhnle** stach mit der Stecknadel ein kleines Geschwürchen an der Oberlippe auf. Es trat **Blutvergiftung** ein. Trotz Operation mußte der junge Mann sein Leben lassen.

⧈ **Vom Bodensee**, 12. Jan. Der 39jährige **Weinhändler** Georg **Kling**, Teilhaber der Firma Gebrüder Kling, hat sich aus Schwermut und Verzweiflung über seine Korpulenz, **erschossen.**

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

‡ **Karlsruhe**, 12. Jan. Die **sozialdemokratische Partei** hat weiter folgende **Landtagskandidaturen** aufgestellt: im 6. Wahlkreis **Donaueschingen-Engen** Landwirt **Schmutz** von Möhringen, im 7. Wahlkreis **Villingen-Donaueschingen** Dr. **Frank**-Mannheim, im 8. Wahlkreis **Bonndorf-Waldshut** Landwirt Anselm **Stadler**-Schwenningen.

§ **Walldorf**, 12. Jan. Auf vorgestern abend hatte die **freisinnige Partei** eine Versammlung einberufen, in welcher Landtagsabgeordneter **Frühauf** über die verflossenen Landtagsarbeiten sprach. Mit dem Appell zur gemeinsamen liberalen einheitlichen Groß- und Kleinarbeit und zur Gründung eines freisinnigen Vereins Walldorf schloß der Redner seine mit großem Beifall aufgenommene Rede. Auf Aufforderung des Metzgermeisters Kauffmann zeichneten sich 18 Herren in die Liste eines neu zu gründenden freisinnigen Vereins ein.

‡ **Waldshut**, 12. Jan. Im hiesigen Landtagswahlkreis **Waldshut St. Blasien** gehen die Ansichten über die **Kandidatenfrage** noch sehr auseinander. Die Wiederaufstellung des bisherigen Abgeordneter Realschuldirektors **Blümmel** scheint als „Beamtenkandidatur" da und dort nicht mehr genehm, namentlich bei der städtischen Bevölkerung. Statt dessen werden als Zentrumskandidaten genannt das Handelskammermitglied Fabrikbesitzer Rudolf Dietsche-Waldshut, ein Sohn des früheren langjährigen Zentrumsabgeordneten; Dietsche steht auf dem linken Flügel des Zentrums und gilt mehr als „Demokrat". Auch der Landwirt H. Maurer in Horheim, ein Bauernvereinsführer, wurde schon genannt. Eine Vertrauensmännerversammlung wird wohl bald Klarheit schaffen. — Im **liberalen** Lager hört man von einer Kandidatur des nationalliberalen Posthalters **Ebner** in Tiefenhäusern der auf dem Land großen Anhang hat.

Unglücksfälle beim Wintersport.

= **Pforzheim**, 13. Jan. Die Pforzheimer stellten zu den vielen Wintersportunfällen des vergangenen Sonntags ein stattliches Kontingent. In der Nähe der Stadt zogen sich 6 Personen beim Rodeln **Fußverstauchungen** usw. zu, beim Schlittschuhlaufen brachen **2 Personen**

Wohltätigkeitskonzert für die Erdbebengeschädigten Italiens.

=z. **Karlsruhe**, 13. Jan. Als aus dem Land des ewig blauenden Himmels die Schreckenskunde über den Erdball lief von der gigantischen Zerstörung dessen, was Menschenhände geschaffen u. was eine freigiebig spendende Natur sich selbst erstellt, da erfüllte uns alle wieder das Gefühl der Zusammengehörigkeit und von überall her liefen die Hilfsspenden in großer, reicher Zahl. Daß da auch die **Kunst** und ihre Verkünder nicht zurückstehen wollten, war selbstverständlich. — Für den gestrigen Abend war nun die erste Wohltätigkeitsveranstaltung, die dem bis ins Mark verletzten Italien galt, anberaumt und man durfte mit Freude feststellen, daß im Saal und auf den Galerien nahezu kein Stuhl unbesetzt war. Das **Großherzogspaar, Prinzessin Max, Fürst und Fürstin zu Leiningen** mit Gefolge, hatten sich gleichfalls eingefunden, um auch hier, durch persönliche Anwesenheit, die Anteilnahme an Italiens Trauer öffentlich zu bekunden. Der von **Albert Herzog** verfaßte **Prolog** wurde von Herrn Hofschauspieler Fritz **Herz** mit wirkungsvoller, warmbeseelter Rhetorik zum Vortrag gebracht und eröffnete den Abend. Herr Herz gab in der Wiedergabe der von uns an anderer Stelle im Wortlaut veröffentlichten Dichtung ein glänzendes Stück seiner bedeutenden Deklamationskunst. Den ruhigen, erzählenden Ton fand er prächtig zu der Schilderung von Messinas früheren, wechselreichen Tagen und in kräftiger, sich packend steigernder Betonung fesselte er den Hörer bei der mehr dramatisch gehaltenen Schilderung der Katastrophe selbst. Auf die brüderliche Hilfe der Völker, insonderheit der Deutschen und hier eben der Künstler hinweisend, ließ Herr Herz den warmen und ergreifenden Grundton durchklingen, der dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Prolog eine besonders herzliche Schlußnote verlieh. Einer der gefeiertsten und mit Recht von den größten Sympathien begleiteter Pianist, **Wilhelm Backhaus**, hatte seine Kunst als eine edle und dankbar empfundene Gabe für das Konzert zur Verfügung gestellt. Er spielte mit wunderbar reichgestaltender Hand Schumanns an Stimmungen so wechselvollen „Carneval" op. 9, ferner Mendelssohn „Rondo capriccioso" und als Zugabe desselben Komponisten sog. „Spinnerlied". Die beiden letzten Stücke wurden mit solcher Grazie und Eleganz, hinhuschender Leichtigkeit geboten, daß man hier der Anerkennung nicht genug tun kann. — Doch unsere einheimischen Künstler mögen hier keineswegs hintanstehen. Frl. Elisabeth Gutzmann, deren in Technik und Ausdruck gleich vorzüglich ausgebildeten Gesang man immer mit Freude lauscht, hatte sich die schwierige Arie „Ah fors'è lui che l'anima" aus Verdis „Traviata" ausgewählt und bestand hier in vollen Ehren. Die kolorierten Stellen waren gewissenhaft ausgearbeitet und der Gesamteindruck ihrer Darbietung war der bestmöglichste. Das muß man auch von den von Herrn Kammersänger Jan van **Gorkom** zu Gehör gebrachten Liedern sagen. Rich. Strauß „Allerseelen" und „Heimkehr" und J. Massenets „Printemps dernier" und „Pensée d'automne" lösten bei der vorzüglichen Wiedergabe stürmischen Beifall aus, so daß der beliebte Sänger noch ein weiteres Lied folgen ließ. Die feine Textbehandlung, welche die biegsame und sametweiche Stimme erlaubt, ließ erneut erkennen, wie sehr wir auch Herrn **van Gorkom** im Konzertsaal zu schätzen haben. Herr Kapellmeister **Hoffmann** behandelte die Begleitung der Gesänge durchaus lobenswert. — Nach den solistischen Leistungen folgte im zweiten Teil des Programms eine Wiederholung der hübschen Märchendichtung **„Rumpelstilzchen"**, bei der sich die Schülerinnen der Oberklassen der höheren Mädchenschule und Gymnasialabteilung mit löblichem Eifer betätigten. Frl. A. **Sutter**, Frl. H. **Baumann**, Frl. L. **Pfeifer** und Frl. F. **Fischer** wetteiferten in den Solostellen. Herr Chordirektor Albert **Bier** hatte die Einstudierung mit Sorgfalt vorgenommen und Herr Gustav **Bier** führte die Klavierbegleitung gefällig durch. — Nach Beendigung der Vortragsordnung ließen sich die Großherzoglichen Herrschaften die bei dem Zustandekommen des Konzerts beteiligten Kräfte vorstellen und verweilten längere Zeit in angeregtem Gespräch mit den Solisten und dem Dirigenten. Auch der Hofmusikalienhandlung Fr. **Doert** darf die Anerkennung für das gelungene Arrangement der Veranstaltung nicht vorenthalten werden.

Vermischtes.

hd **Frankfurt a. M.**, 12. Jan. (Tel.) Der **Stadtassistent** Georg **Goßmann**, früher **Bezirksfeldwebel** am hiesigen Bezirkskommando, wurde in Untersuchungshaft genommen, weil er als Bezirksfeldwebel **Uebungsbefreiungen gegen Entgelt** vorgenommen haben soll. Das Vergehen liegt jahrelang zurück, denn Goßmann war schon seit drei bis vier Jahren bei der Stadt. — Der **Postgehilfe** Heinrich **Kilian** aus Friedrichsfeld, der **größere Unterschlagungen** beim hiesigen Postamt begangen hat, wurde an der belgischen Grenze **verhaftet** und wird nach Frankfurt ausgeliefert.

= **Regensburg**, 13. Jan. (Tel.) Bei der **Einsargung** der Leiche eines **zwölfjährigen Knaben** in Ergolding stellte sich heraus, daß der **Sarg zu kurz** war. Der **Tischlermeister Fischer schlug** kurzerhand mit Willen des Vaters der Leiche **die Füße ab.** Nun hat sich die **Staatsanwaltschaft** ins Mittel gelegt.

hd **Peißenberg** (Oberbayern), 12. Jan. (Tel.) Auf der hiesigen staatlichen **Steinkohlengrube** ereignete sich eine **Explosion schlagender Wetter**, bei der **sechs Bergleute verunglückten.** Zwei wurden schwer, vier leicht verletzt.

= **Przemysl**, 13. Jan. (Tel.) In der **Pionierkaserne** sollte gestern der wegen verschiedener Vergehen zur **Degradation** verurteilte **Leutnant Schneider** zur **Entgegennahme** des **Urteils** vorgeführt werden. Plötzlich ertönte auf dem Korridor ein **furchtbarer Knall.** Schneider hatte sich durch eine **Dynamitpatrone**, die er heimlich bei sich trug, **förmlich in Stücke reißen lassen.**

= **Newyork**, 12. Jan. (Tel. Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Nach einer Meldung aus **Bluefild** (Westvirginia) **büßten** durch eine **Explosion auf der Lickbranch-Kohlenmine** ungefähr **hundert Arbeiter ihr Leben ein.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Vom Bodensee**, 13. Jan. Aus **Friedrichshafen** geht den „M. N. N." folgende Meldung zu: Das Kuratorium zur Errichtung eines **Kurgartenhotels** ladet zur Zeichnung von Anteilscheinen im Betrage von mindestens 5000 Mark ein. Es soll ein Stammkapital im Betrage von 400—500 000 Mark aufgebracht werden. Die Stadt Friedrichshafen beteiligt sich mit 50 000 Mark. Die Stammanteile sollen keine höhere Dividende als 1½ Prozent beziehen. Das Unternehmen ist als G. m. b. H. gedacht.

Anläßlich der Besichtigung der Manzeller Werft und des Zeppelinschen Luftschiffes durch den **Kaiser** am 10. November v. J. kamen heute folgende **Auszeichnungen** für die **Zeppelinischen Beamten** hier an: Es erhielten den Roten Adlerorden 4. Klasse der Bevollmächtigte Zeppelins, **Uhland**, und die Oberingenieure **Dürr** und **Kober**, die Medaille des Roten Adlerordens die Monteure Laburda, Schwarz und Kost, sowie Buchhalter Lang, die Medaille des Kronenordens Bootführer Marx, Portier Kopp, Zimmermann Lorenz und Pfeiffer. Die Ingenieure Stahl und Lasch sowie die Luftschiffkapitäne Hacker und Lau erhielten wertvolle Busennadeln.

= **Chemnitz**, 13. Jan. (Tel.) Eine Meldung des „Chemnitzer Tagbl." besagt, der **Luftschiffer Paul Spiegel** in Chemnitz habe eine **Erfindung** gemacht, wodurch mit dem **Freiballon** infolge einer an der Gondel angebrachten Vorrichtung auch bei starkem Winde **ohne Hilfe fremder Personen gelandet** werden kann. Die **Schleiffahrt** auf dem Boden wird **vermieden**, die bisher übliche **Reißleine überflüssig.**

hd **Frankfurt a. M.**, 13. Jan. (Tel.) Der **Ballon Ziegler** des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt, der am Freitag **früh während der Füllung** in Griesheim **fortgeflogen** war, ist gestern bei Lohr a. M. **aufgefunden** worden. Die Ballonhülle, die anscheinend nur wenig beschädigt ist, wird nach Frankfurt verschickt werden.

= **London**, 13. Jan. (Tel.) Der **internationale Luftschiffkongreß** hielt gestern seine **Schlußsitzung** ab. Es wurde die **Stiftung von Preisen im Gesamtbetrag von 1 200 000 Frcs.** für Flugmaschinen und **lenkbare Luftschiffe beschlossen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den Fuß und bei Neuenbürg fuhr eine Pforzheimer Dame mit dem Schlitten so an eine Telegraphenstange, daß sie am Kopfe schwer verletzt wurde und kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

* Lahr, 12. Jan. Das plötzlich eingetretene Tauwetter hat dem Wintersport ein jähes Ende bereitet. Leider waren in letzter Stunde noch mehrere Unfälle zu verzeichnen. So kam in der Nähe des Hohbergseehotels am Sonntag abend ein mit fünf Personen besetzter lenkbarer Rodelschlitten zu Fall, wobei der Sportsmann, der das Lenkrad bediente, mehrere Rippen und ein Bein brach und der hinter ihm Sitzende ebenfalls einen Wadenbruch erlitt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Januar.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Minister Freiherrn von Marschall und den Legationsrat Dr. Seyb zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherrn von Babo und Dr. Nicolai.

Vereinfachung des Geschäftsverkehrs und des Dienstbetriebes bei der Post. Eine Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts vom 30. v. M. trifft für den inneren Betrieb der Postämter eine größere Anzahl von neuen Anordnungen, die dazu bestimmt sind, den Betrieb zu erleichtern und zu vereinfachen. Es wird dabei besonders der Verkehr der Postämter untereinander von einzelnen überflüssigen Formalitäten befreit und den Postämtern die Führung einzelner Listen, Karten usw. erlassen. Auch werden die Befugnisse der Verkehrsämter erweitert und die Amtsvorsteher zu einzelnen selbständigen Verfügungen und Anordnungen ermächtigt, die ihnen bisher nicht zustanden. Wichtig für die Allgemeinheit ist, daß die Oberpostdirektionen in Zukunft alle Eingaben, Beschwerden usw. des Publikums, für deren Erledigung die Verkehrsämter an sich zuständig sind, an diese abzugeben haben, sofern es sich nicht um Berufungen gegen getroffene Entscheidungen handelt oder besondere Umstände gegen die Abgabe sprechen. Das Publikum wird also gut tun, sich mit allen Beschwerden usw., falls sie nicht von besonderer oder grundsätzlicher Wichtigkeit sind, zunächst an die Verkehrsämter (Postanstalten usw.) zu wenden, da durch deren Einreichung bei der Oberpostdirektion die Erledigung nur verzögert werden würde. Die neuen Aenderungen in den Dienstvorschriften sollen am 10. Januar in Kraft treten.

e. Arbeiterfreifahrt. In der letzten Zeit sind in verschiedenen Fällen Züge, insbesondere Güterzüge, durch Bahnarbeiter zur Fahrt vom Arbeits- zum Wohnort und umgekehrt benützt worden, die Sperrkontrolle wurde nicht durchschritten, da die Züge ohne Vorwissen des Zugsbegleitungspersonals bestiegen und verlassen wurden. Die Generaldirektion hat jetzt das Stations- und Zugspersonal anweisen lassen, jede wahrgenommene unberechtigte Benützung eines Zugs durch Bahnarbeiter bei Vermeidung von Strafen unnachsichtlich anzuzeigen. Gegen die betr. Arbeiter, die verständigt wurden, soll vorkommendenfalls mit empfindlichen Geldstrafen vorgegangen werden.

⊙ Badische Ortsgruppe des deutschen Ostmarkenvereins. Eine größere Anzahl hiesiger Damen und Herrn, unter diesen Freifrau von Babo, Geh. Hofrat Dr. Benckiser, Senatspräsident Brauer, Geh. Hofrat Dr. Bunte, Geh. Rat Dr. Bürklin, Landgerichtspräsident Dr. Dorner, Rechtsanwalt Frühauf, Professor Hoffacker, Kommerzienrat Höpfner, Stadtrat Kölsch, Chefredakteur Katz, Major a. D. Kreßmann, Geh. Hofrat Oberschulrat Mathy, Geh Hofrat Dr v Oechelhäuser, Oberbürgermeister Siegrist, Professor Dr. Hans Thoma, Geh. Hofrat Treutlein, erlassen einen Aufruf zur Bildung einer badischen Ortsgruppe des deutschen Ostmarkenvereins. Demnächst soll eine konstituierende Versammlung zur Gründung der Karlsruher Gruppe einberufen werden, zu der, wie uns mitgeteilt wird, schon jetzt eine größere Anzahl von Anmeldungen zur Mitgliedschaft vorliegen. Jede nähere Auskunft erteilt Major a. D. Kreßmann dahier.

§ Promenade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute mittag 12.15 Uhr spielt die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

§ Diebstahl. Gestern abend stahl ein 19 Jahre alter Friseurgehilfe aus Sigmaringen seinem Vater in Pforzheim 145 Mark, während sein Freund, ein 18 Jahre alter Kaufmann, Wache stand. Nachdem beide in Pforzheim etwa 20 Mark verzecht, wollten sie nach Straßburg fahren. Auf telephonische Benachrichtigung hin wurden aber beide am hiesigen Bahnhofe festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert. Sie waren noch im Besitz von 125 Mark, die beschlagnahmt wurden.

Telegramme der „Badischen Presse".

= Berlin, 12. Jan. Das Kaiserpaar begab sich heute nachmittag wieder nach dem Neuen Palais.

hd Berlin, 12. Jan. Bei der Feier des sechzigjährigen Jubiläums des Kaisers Franz Josef von Oesterreich als Chef des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er u. a. sagte, er habe stets ein gutes Einvernehmen mit Oesterreich angestrebt und hoch gehalten. Es könnten, was der Allmächtige verhüten möge, noch schwere Zeiten kommen. Von um so größerem Werte sei daher ein treuer Bundesgenosse.

= Prag, 12. Jan. Die Prager Stadtgemeinde hat der Meldung eines Privatkorrespondenten zufolge an alle Mieter in den ihr gehörigen Häusern ein Zirkular gerichtet, in dem sie deutsche Tafeln an Fassaden und auf Korridoren verbietet. Demjenigen, der deutsche Tafeln nicht entfernt, soll beim nächsten Termin gekündigt werden.

hd Bukarest, 12. Jan. Das Befinden des bisherigen Ministerpräsidenten Sturdza ist besorgniserregend.

hd London, 12. Jan. Privatmeldungen besagen, daß sich in dem Gefolge des englischen Königspaares bei dessen Reise nach Berlin General French und Admiral John Fisher befinden werden. Diese befanden sich im vorigen Jahre ebenfalls in Begleitung des Königs Eduard anläßlich dessen Begegnung mit dem Zaren in Reval. Außerdem wird versichert, Kaiser Wilhelm habe den Marschall Roberts einladen lassen, anläßlich des Besuches des Königspaares nach Berlin zu kommen. Der Kaiser habe den Wunsch geäußert, dem Besieger der Buren seine Achtung auszudrücken und ihm den Beweis zu liefern, daß er niemals seine hervorragende Fähigkeit als Generalissimus im Burenkriege zu kritisieren beabsichtigt hätte.

hd London, 12. Jan. Gestern, Montag, abend hielt der Kriegsminister Haldane in Glasgow eine bemerkenswerte Rede, in der er die internationale Lage als äußerst kritisch bezeichnete. Haldane sagte, es bedürfe nur eines Funkens, um einen großen Brand zu entfachen.

d. London, 13. Jan. Zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten ist, wie heute endgültig angekündigt wird, ein absolutes Uebereinkommen in der Frage der Kontrolle und der Einteilung der Wasserwege erreicht worden, die Kanada von den Vereinigten Staaten trennt. Es wird hinzugefügt, daß der betreffende Vertrag in den nächsten Tagen in Washington gezeichnet werden wird.

= Täbris, 12. Jan. Die Regierungstruppen haben das Dorf Navasan, unmittelbar in der Nähe von Täbris, besetzt. Im Lager Ain ed Daulehs trafen weitere 1000 Reiter ein. Die Aufständischen verloren bei der kürzlichen Einnahme des Dorfes Deroud durch die Regierungstruppen 20 Tote bezw. Verwundete. 104 Mann wurden gefangen genommen, die übrigen kehrten nach Täbris zurück. Die Gefangenen wurden, nachdem ihnen die Waffen abgenommen waren, mit der Warnung freigelassen, sich nicht wieder ergreifen zu lassen.

= Peking, 12. Jan. Das hiesige diplomatische Korps machte der chinesischen Regierung energische Vorstellungen deswegen, daß das Verkehrsministerium sich die volle Kontrolle über das Telegraphenamt in Peking anmaße. Laut Vertrag vom Jahre 1901 müsse das Telegraphenamt unter ausländische Aufsicht gestellt werden.

= Aden, 12. Jan. Dem Reuterschen Bureau wird gemeldet, die Zahl der von dem Mullah in der letzten Zeit geraubten Kamele wird auf 20 000 geschätzt. Zahlreiche Eingeborene, die unter britischem Schutz standen, sollen von den Leuten des Mullah getötet worden sein. Die englischen Truppen im englischen Schutzgebiet des Somalilandes werden im Hinblick auf die Möglichkeit eines Angriffs durch den Mullah verstärkt. 300 Mann Eingeborenen-Truppen aus Britisch-Ostafrika und 400 Mann indische Truppen sind in Berbera bereits eingetroffen. Die Lage im Somaliland ist, wie das Reutersche Bureau erfährt, unzweifelhaft ernst; doch wird nicht beabsichtigt, eine Expedition gegen den Mullah zu entsenden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= Konstantinopel, 12. Jan. Die Deputiertenkammer hat auf Antrag des Konstantinopeler israelitischen Abgeordneten Farraggi, wonach die Verfassung im Sinne der Ministerverantwortlichkeit, Wählbarkeit eines Teiles der Senatoren und der Aufhebung des Verbannungsrechts des Sultans abgeändert werden soll, einstimmig unter begeisterten Beifallskundgebungen die Verfassungsrevision im Prinzip angenommen.

hd Uesküb, 13. Jan. (Privat.) Die hiesige Regierung erfuhr aus sicherer Quelle von einer Konzentrierung bulgarischer Truppen an der Grenze. Die Militärbehörden haben Maßnahmen gegen etwaige Ueberraschungen eingeleitet. Die Bahnlinie steht unter verstärkter Bewachung. Zuverlässigen Konstantinopeler Depeschen zufolge befürchtet man, daß Bulgarien in einem Ultimatum an die Türkei die Anerkennung des Königreichs fordern werde.

= Budapest, 12. Jan. Infolge eines der Behörde bekannt gewordenen angeblichen serbischen Attentatsplanes auf die große Baja-Bataszeker Donaubrücke wurde diese unter strengste militärische Bewachung gestellt.

hd Wien, 13. Jan. Der österreichische Lloyd macht bei der Pforte wegen des Schadens, den er durch den Boykott seitens der Türkei erlitten hat, einen Entschädigungsanspruch von 1½ Millionen Kronen.

= Wien, 12. Jan. Wie die „Zeit" von autoritativer Seite erfährt, ist die neubewaffnete Feldartillerie seit heute mit einer vollständigen, kriegsmäßigen Munition versehen, nachdem seit Monaten alle staatliche Fabriken Tag und Nacht daran gearbeitet haben, damit die Kriegsbereitschaft Oesterreich-Ungarns vollständig ist. Der Generalremontierungsinspektor Generalmajor Bacsak begibt sich zum Ankauf von Pferden nach England.

Das Erdbeben in Süditalien.

hd Rom, 13. Jan. Ein heftiges Erdbeben in Monteleone brachte das Haus eines Rechtsanwalts zum Einsturz, wobei fünf Personen ihren Tod fanden.

= Reggio di Calabria, 12. Jan. Heute mittag gelang es einem Infanterieleutnant und zwei Feuerwehrmännern, ein dreijähriges Mädchen lebend aus den Trümmern hervorzuziehen.

= Messina, 12. Jan. General Mazza telegraphiert von hier: Ungeachtet genauer Nachforschungen wurde kein Ueberlebender mehr aufgefunden. Gestern wurden 24 geborgene Leichen beerdigt. Die Verteilung der Lebensmittel erfolgt nach wie vor täglich an die Bevölkerung; es werden etwa 64 000 Rationen verteilt.

hd Messina, 12. Jan. Die Rettungsarbeiten wurden gestern durch starke Regengüsse sehr erschwert. Um halb 6 Uhr und halb 9 Uhr wurden zwei neue heftige Erdstöße wahrgenommen. Das Kriegsgericht tritt am Donnerstag oder Freitag zusammen.

= Messina, 13. Jan. Der Herzog von Connaught ist an Bord des Panzerkreuzers „Abukir" hier eingetroffen und hat eine Rundfahrt unternommen.

= Luxemburg, 12. Jan. Die Abgeordnetenkammer bewilligte 10 000 Franks für die Opfer des Erdbebenunglücks in Italien.

= Konstantinopel, 12. Jan. Die Deputiertenkammer bewilligte 200 000 Franks für die Opfer der Katastrophe in Sizilien und in Calabrien.

Handel und Verkehr.

= Mannheimer Effektenbörse vom 12. Januar. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Zellstoffabrik Waldhof war Geschäft zu 322%. Auf allen übrigen Gebieten hat sich wenig geändert.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 12. Jan. 2,54 m (11. Jan. 2,54 m.)
Schusterinsel, 13. Januar. Morgens 6 Uhr 0,86 m.
Kehl, 13. Januar. Morgens 6 Uhr 1,41 m.
Maxau, 13. Januar. Morgens 6 Uhr 3,10 m, gest. 0,11 m.
Mannheim, 13. Januar. Morgens 6 Uhr 1,69 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 13. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bachverein. 8 Uhr Konzert in der Festhalle.
☞ Frankeneck. Täglich Mailänder Künstler-Konzert.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die Ungarische Künstler-☞ Kapelle im Gartensaal. ☜
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
Gewerbeverein. 8½ Uhr Lichtbildervortrag. Saal 3, Schrempp.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung des oberbayerischen Bauerntheaters
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnver. Alte Herrenriege, 1. Damenabt. Zentralturnhalle.
National-Stenogr.-Verein Blitz. 8½ Uhr Uebungsabend, gold. Gerste.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr.
Verein der Köche. 9 Uhr Stiftungsfest im kleinen Festhallesaal.

Thüringisches Technikum Ilmenau — Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt. — Staatskommissar — 10741a

Verbrauchte Nerven
kräftigt man durch Gebrauch von HYGIOPON, dem neuen auf elektrischem Wege hergestellten Eisenpräparat. Hygiopon wird von ärztlichen Autoritäten als hervorragendstes Kräftigungsmittel warm empfohlen; es regt den Appetit intensiv an. — Originalflaschen M. 1.75 und M. 3.— in den Apotheken erhältlich.
General-Depot für Deutschland: 10871a
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.
Depot: Internationale Apotheke Wilhelm Waagen.

Bei Hautkrankheiten aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. Obermeyer's Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Hustentod
Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. Mk. 1.—. Hierfür gibt es nichts „angeblich Besseres". Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. Bestand: Sal. Ems. artific. Sal. Soden artific. aa 003 saccharin. viol. ad. 1 gr. 10489a

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 12. Jan. Geschworenenliste für das Schwurgericht pro 1. Quartal 1909. 1. Stadtrat Robert Ostertag in Karlsruhe. 2. Bankier Emil Meyer in Baden. 3. Wagnermeister Jakob Goldschmidt in Durlach. 4. Kaufmann Fritz Schumacher in Pforzheim. 5. Waisenrat Friedrich Steinbrenner in Pforzheim-Brötzingen. 6. Privatmann August Schuler in Eutingen. 7. Gemeinderat Christian Roller in Hohenwettersbach. 8. Kassier Hermann Müller in Ettlingen. 9. Müller Anton Seiser in Bilfingen. 10. Fabrikschreiner Heinrich Blum in Durlach. 11. Kaufmann Berthold Gorenflo in Friedrichstal. 12. Fabrikant Fritz Raisch in Pforzheim. 13. Buchhändler Gottfried Köttel in Karlsruhe. 14. Kaufmann Otto Koser in Odenheim. 15. Architekt Theodor Geißendörfer in Karlsruhe. 16. Fabrikant Ludwig Hettinger in Bruchsal. 17. Fabrikant Fritz Kraut in Karlsruhe. 18. Fabrikant Heinrich Mahla in Pforzheim. 19. Privatier Adolf Weber in Karlsruhe. 20. Fabrikant Ernst Beutenmüller in Bretten. 21. Kaufmann August Frank in Forst. 22. Privatier Philipp Bomberg in Karlsruhe. 23. Ingenieur Friedrich Trescher in Bermersbach. 24. Korvettenkapitän a. D. Thoni von Meyering in Karlsruhe. 25. Müller Emil Simon Höfele in Oos. 26. Hofmöbelfabrikant Wilhelm Distelhorst in Karlsruhe. 27. Adlerwirt Gustav Wildt in Flehingen. 28. Bürgermeister Joseph Ziegelmayer in Langenbrücken. 29. Bürgermeister Karl Friedrich Rau in Rheinsheim. 30. Fabrikant August Gerstner in Pforzheim.

△ Karlsruhe, 12. Jan. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1909 beginnen Montag den 18. Januar, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dürr, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Dr. Benckiser ernannt.

= Wien, 13. Jan. (Tel.) Der Buchhalter Reitz, bekannt durch die Affäre Krazujevacz, der verdächtig ist, den Kaufmann Engel in Berlin ermordet zu haben, wurde wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu einem Monat schweren Kerkers verurteilt.

hd Paris, 12. Jan. (Tel.) Der Abgeordnete Pietrry ist wegen Siegelbruchs, begangen anläßlich der Haussuchung in dem Lokal des sozialistischen Blattes Jaune, des Organs der „Gelben" zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Karlsruher Strafkammer.

▲ Karlsruhe, 12. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Eller. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Das Schöffengericht Pforzheim verurteilte in seiner Sitzung vom 23. November den Fabrikarbeiter Johann Martin Schneider aus Pfalzgrafenweiler wegen Widerstands, Beleidigung und Ruhestörung zu 12 Tagen Gefängnis und 3 Tagen Haft. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Die Anklagesache gegen den Pferdemetzger Ludwig Boxheimer aus Feudenheim wegen Untreue und Unterschlagung mußte wegen Nichterscheinens des Angeschuldigten zum heutigen Verhandlungstermin vertagt werden. Das Gericht erließ gegen Boxheimer einen Haftbefehl.

Am 22. Juni v. J. mietete sich der Gypser Christian Höschele aus Hagelloch bei dem Wirte Schüle in Pforzheim ein, von dem er sich auch für einige Tage Kost geben ließ. Nachdem Höschele dem Wirte 8 ℳ hierfür schuldig geworden war, verschwand er aus Pforzheim. Er wurde damals angezeigt, konnte aber erst am 13. September in seiner Heimatgemeinde Hagelloch ermittelt und festgenommen werden. Höschele wurde zunächst in das Untersuchungsgefängnis in Eßlingen verbracht. Dort begann er den „wilden Mann" zu spielen, so daß eine Ueberführung des Verhafteten nach Tübingen zur Beobachtung seines Geisteszustandes notwendig wurde. Die Aerzte erkannten aber alsbald, daß sie es mit einem Simulanten zu tun hatten. Ihr Gutachten ging dahin, daß Höschele geistig normal sei. Dieser wurde daraufhin der Pforzheimer Polizeibehörde übergeben. Heute hatte sich der schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte wegen Betrugs zu verantworten. Er gab nun zu, daß er nicht geisteskrank sei, sondern sich nur so gestellt habe, wollte sich aber an die in Pforzheim verübte Betrügerei nicht mehr erinnern können. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich der seit 22. Dezember verbüßten Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen den Presser Christian Hetz aus Oeschelbronn wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung.

Der früher bei dem Postamte Pforzheim angestellte Posthilfsbote Ludwig Fischer aus Langenburg war der Amtsunterschlagung, der Unterschlagung und des Diebstahls angeklagt. Der bisher unbescholtene Angeschuldigte hatte im Laufe des Monats November etwa 15 Briefe, in denen er Geld vermutete, geöffnet und deren Inhalt an Geld, im ganzen 35 ℳ, sich angeeignet. Er hatte ferner aus einer Briefsendung ein goldenes Armband herausgenommen und einen von ihm im Postgebäude gefundenen Ring für sich behalten. Auf Grund der von der Pforzheimer Postverwaltung infolge von Reklamationen wegen der verschwundenen Briefe eingeleiteten Untersuchung wurde Fischer einem Verhöre unterzogen, in dessen Verlauf er seine Verfehlungen eingestand. Auch in der heutigen Verhandlung war er geständig. Das unterschlagene Geld hatte er für sich verbraucht und mit dem Armband ein Geschenk gemacht. Der Angeklagte erhielt 5 Monate 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

In der Nacht vom 5. auf 6. Februar v. J. begingen zwei Gewohnheitsdiebe, der Taglöhner Heinrich Hoffmann aus Heilbronn und der Schlosser Wilhelm Klöpfer aus Oehringen in Pforzheim einen schweren Diebstahl. Hoffmann war in jener Nacht, während Klöpfer Wache stand, in der Theaterstraße durch ein offenes Fenster in das Zimmer des Glasers Weller und Lehrlings Zehnter eingestiegen und hatte diesen eine Uhr, ein Paar Stiefel, eine Juppe, Taschentücher, einen Geldbeutel mit 4 ℳ 20 ₰ Inhalt, eine Hose, eine Weste und ein Vorhemd sowie einen Kragen entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hatten einen Wert von 63 ℳ 20 ₰. Nach der Tat flüchteten beide nach Straßburg. Später gingen sie nach Mühlhausen und dann nach Heilbronn. Dort wurden sie verhaftet, und Hoffmann erhielt von der Heilbronner Strafkammer inzwischen wegen anderer Diebstähle 1 Jahr 4 Monate Zuchthaus. Heute wurde er unter Einrechnung dieser Strafe zu 2 Jahren Zuchthaus, abzüglich 6 Monaten Untersuchungshaft, Klöpfer unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Vom Schöffengericht Rastatt wurde am 27. November der Wäscher August Wörner aus Karlsruhe, wohnhaft in Rastatt, wegen verleumderischer Beleidigung mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. Er hatte über den Oberamtsrichter Renger in Rastatt ehrrührige Behauptungen verbreitet, die jeder Begründung und Berechtigung entbehrten. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Richten Sie Ihre

Augen auf

die **5 Ausnahme-Tage**
der **künstlerischen Ausführung** und den **konkurrenzlosen Preisen.**

Glanz-Bilder
12 Visit ℳ 1.50
12 Cabinet ℳ 3.90

Matt-Bilder
13 Visit ℳ 3.90
13 Cabinet ℳ 7.50

767.3.1

Nur Monat Januar, vom 13.—18. d. Mts., giltig.

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. **Telephon 2331.**

Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8—7 Uhr.

Inventur-Verkauf.

Nach beendigter Inventur unterstellen wir unser gut sortiertes Lager erstklassige Fabrikate in

Damenkostümestoffen, Damentuchen
Herrenanzug-, Hosen- u. Paletotstoffen
Loden- und Sportstoffen 585.3.2

einem Räumungs-Verkauf zu außerordentlich reduzierten Preisen.

Angesammelte Reste weit unter Preis.

Gebrüder Hirsch

Spezialtuchhaus

Kaiserstraße 166. *Telephon 1052.*

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 14. Januar, vormittags 9½ und nachmittags 2 Uhr beginnend, im Auftrage **Douglasstraße 14, parterre,** gegen bar:

1 bereits noch neuer Herren-Pelzmantel in prima Waschbär, 1 größere Spieluhr, 2 Kristallkannen mit echt Silberbeschlag, 1 schwarze Marmor-Pendule mit 2 Vasen u. echt Bronze, 1 echt goldbronzene Pendule, 1 großer sechsarmiger Gaslüstre für größeres Lokal, 1 Kindertisch, 1 verstellbare Schulbank mit Lampe, 4 große Bilder unter Glas, 2 große Jagdbilder, gemalte Wandteller, 3 gute Oelgemälde, 2 moderne Dauerbrandofen, reich vernickelt, 2 Porzellanvasen mit Bronze, Porzellanfiguren, 2 Wanduhren, 1 gemalter Ofenschirm in Eichenrahmen, 1 größeres Gangmöbel in Eichenholz mit Polsterbank und Spiegel, 1 eichener Auszugtisch für 18 Personen, 1 Waschtoilette mit Marmor und Einrichtung usw., 1 tadellos erhaltene Polstergarnitur, bestehend in 1 Sofa, 2 Lehnfauteuils, 4 Halbfauteuils in oliv Seidenplüsch, 1 hoher schmaler Pfeilerspiegel, facett und Eichen, 1 □ Salonspiegel in Eichen, 1 schwarzer Salontisch mit Trumeaux, □ Spiegel und 1 gestickter Sessel, 2 eichene Säulen eingelegt, 1 Rohrsofa mit 2 Eckstühlen in Nußbaum, 1 Klavierstuhl, 1 lackierter großer Kleiderschrank, 2 schöne eiserne Bettstellen, lackiert und gemalt, mit Rost und Polster, 2 größere polierte Kinderbettladen mit Roßhaarmatratzen, 1 Serviertisch, 1 Nähtisch, 1 grün lackierter Küchenschrank mit Glasschränkchen, 1 Gasherd, geschlossen, und dergl. 694

2.1 **B. Kossmann, Auktionator,** Douglasstr. 14.

Herrschaftliche Möbel usw. können jeder Zeit zum Verkauf angemeldet werden. Douglasstraße 14, parterre.

Carl Steinbach

Kein Laden. Erbprinzenstrasse 36.

empfiehlt

Nähmaschinen,

Lang-, Schwing- u. Ringschiffe und **Central-Bobin** mit Stick-Einrichtung, bei langjähriger Garantie, sowie **günstige** 17889.6.6

Teilzahlung.

Reparaturen schnell und billig.

Neu!

Pastinello-Handarbeiten.

Vollständiger Ersatz für Seidenstickerei.

Von jeder Dame leicht erlernbar.

Kurse werden abgehalten **Bernhardstr. 17,** II

bei Frau Dr. **W. Noerr Witwe.**

Ebendaselbst **Ausstellung von fertigen Arbeiten.**

Um Besichtigung derselben wird gebeten. B1120.2.2

Januar beginnen neue Kurse

10.5 210

Tanz-Institut

R. Landmesser

Lachnerstrasse 14, II.

Ia. Referenzen v. Vereinen und Schülern

Gut bürgerliche Kurse

Leichtfassliche Methode, billiges Honorar

Kaffeeservice
Teeservice

292

in

Reinnickel
Nickelplattiert
(unverwüstlich)
Vernickelt
Porzellan
Steingut

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

L. Wohlschlegel

Luxus- u. Lederwaren
Haushaltartikel

Kaiserstr. 173.

Von heute ab verkaufe alle noch vorrätigen

garnierte und ungarnierte

Damen- und Kinder-Hüte, Pelze,

Kinder-Pelzgarnituren, Hauben und Mützen

zu

Inventurpreisen.

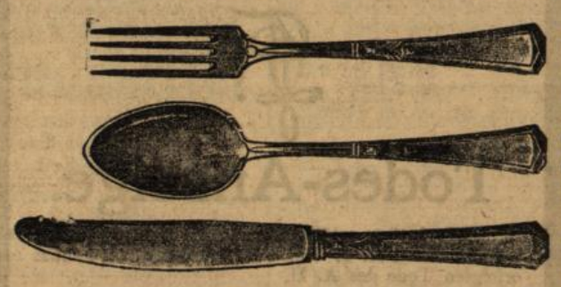
Beachten Sie meine Auslagen. Beachten Sie meine Auslagen.

S. Rosenbusch

Kaiserstrasse 137. 764

Tafelbestecke

Hochzeitsgeschenke. Verlobungsgeschenke.



schwer versilbert.

Schöpflöffel von 5 Mark an, Kaffeelöffel von 6 Mark an pro Dutzend, empfiehlt 783.6.1

Christian Fränkle, Goldschmied.

Karlsruhe, Passage 7a.

Nur Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, eine Treppe.
Den Rest der 455*

Pelze

zu jedem annehmb. Preise.

Damen u. Kinderkleider werden bei billiger Berechnung in einfacher u. feiner Ausführung angefertigt. 12,6
B745 **Leisingstr. 48,** III.

Sehr gut erhaltenes, breites **Bett** mit doppelten Matratzen, billig **zu verkaufen.** B1350.2.2
Uhlandstraße 21, 1 Treppe.

Blusen.

Sehr chice farbige u. weiße Wollblusen, Damenpelze, schwarze Blusen enorm billig, chice Damenpaletots St. 10 Mk. **Hirschstraße 52,** part., nächst der Sophienstr. Kein Laden, daher sehr billige Preise. 778

Inventur-Räumungs-Verkauf

in 632.2.2

Herren- und Knaben-Kleider

10 bis **30** % Rabatt.

Lodenjuppen spottbillig.

Jos. Gatterthum, Kronenstrasse 31.

Sung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchst. Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getrag. Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt u. ich komme ins Haus. B1179

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Zu verkaufen:

Marées-Mappe v. K. Fiedler The Studio Bd. 10—41 gebd. und 14 Extra-Bde. Offerten unt. Nr. B1418 an **die Exped. der „Bad. Presse" erb.**

Divan.

Neue, hochf. Taschen- u. Plüschdivan **von 45, 50 u. 60 Mk.** an, schöne Stoffdivan v. **33 Mk.** an. Große Auswahl. Garantie für gute, solide Arbeit. Kein Laden, daher billigste Preise nur im Spezialgesch. B1440.2.1

R. Köhler, Tapez., Schützenstr. 58, II.

Theaterplatz

1/6, Sperrsitz, II. A., gerade;

Pianino

guterhalten, 175 Mk., **zu verkaufen.** B1461 **Karlachersallee 20a,** IV.

Fremden-Pension

2.2 **Logis-Haus**
Sommer-Pension

wird v. kinderlos. Leuten zu **pachten gesucht.** Off. m. Angabe d. Zimmerzahl u. Pachtsumme unt. Nr. B1362 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gegen Kassa zu verkaufen:

50 m rotes, 22 m graues, 20 m h'blaues **Kommistuch,** à 6 Mk. bei 140 cm Breite; **1 Mantel-Bügelofen, 1 Schneidertisch.** 2.2

Offerten unter Nr. 338a an die [illegible]

I. Städt. Festhalle-Maskenball Karlsruhe.

Samstag den 30. Januar 1909, abends 8 Uhr.

Prämiierung von Einzelkostümen und Gruppen

im Gesamtwert von zusammen 1100 Mk. bar. 715

Bärenzwinger.

Samstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr

Tanzunterhaltung

im Museumssaal.

Alles Nähere ist aus der im Zwinger aufliegenden Einzeichnungsliste zu ersehen. Schluß der Liste Mittwoch den 20. Januar. 753.3.1

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8½ Uhr:

Uebungsabend

i. Vereinslokal „Goldene Gerste" Ecke Nowacksanlage und Bahnhofstr.

Systemgenossen und Freunde willkommen.

Nationalstenographen-Verein.

Stenographenverein „Gabelsberger"

gegründet 1872.

Jeden **Mittwoch, abends von 9 Uhr ab,** im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz **Vereins-Versammlung.**

Jeden **ersten** Mittwoch im Monat **Monats-Versammlung.**

9898 **Der Vorstand.**

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr:

Vereins-Abend

i. Landsknecht

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Hierdurch bringen wir unseren verehrlichen Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß am **Mittwoch, 20. Januar ds. Js., abends 9 Uhr,** im Restaurant „Landsknecht", Zirkel, II. Stock, unsere

ordentliche General-Versammlung

für das Jahr 1908 stattfindet.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. „ „ Kassiers.
3. Entlastung des Vorstandes und Kassiers.
4. Verschiedenes.
5. Neuwahl des Vorstandes.

Wir bitten höfl. um **möglichst vollzählige Beteiligung.**

755 **Der Vorstand.**

NB. Etwaige Anträge sind längstens bis zum **18. ds. Mts.** bei dem I. Vorsitzenden einzureichen.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder mit **Familienangehörigen** zu dem **heute abend** im **Saal 3 bei Schrempp** stattfindend.

Lichtbilder-Vortrage

der Herren Rechnungsrat **Fr. Schneider** und Lithograph **R. Glockner** über ihre **Radwanderfahrt vom Genfersee in die Grande Chartreuse und durchs Rhonetal ans Mittelmeer,** höflich ein.

Beginn ½9 Uhr. Der Vorstand.

Frauenbildung. — Frauenstudium.

Samstag den 16., 23. u. 30. Januar, jeweils **nachmittags 5 Uhr,** im **Musiksaal der höh. Mädchenschule,** Sophienstraße Nr. 14:

3 Vorträge

von Herrn **Dr. Stein** 749

Grundzüge des deutschen Erbrechts.

Abonnement für Mitglieder 1.50 Mk., für Nichtmitglieder 2 Mk.

Der Vorstand.

Karlsruhe — Museumssaal.

Montag den 18. Januar 1909, abends 8 Uhr,

= Konzert =

des Violinvirtuosen

Willy Burmester

unter Mitwirkung des Pianisten

Emeric von Stefaniai aus Budapest.

1. Sonate D-dur für Violine u. Klavier		Schubert.
2. Sonate G-dur für Violine u. Klavier		Brahms.
3. a) Menuett	für Violine	Ph. Em. Bach.
b) Gavotte		J. Ph. Rameau.
c) Deutscher Tanz		W. Mozart.
d) Staccato Präludium		G. Fr. Händel.
e) Tambourin		Fr. J. Gossec.
4. a) Nocturne F-dur	für Klavier	Chopin.
b) Scherzo		Dohnányi.
5. Hexentanz für Violine		Paganini-Burmester.

Konzertflügel Steinway & Sons aus dem Lager des Herrn Hofl. Schweisgut. 711.2.1

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,

Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. an der Abendkasse.

Club-Sessel,

Schreibstühle, Lederstühle in allen Lederarten am Lager. Bequeme Formen. Elegant solide Ausführung. **Fachgemäßes Auffärben u. Modernisieren abgenützter**

Leder-Möbel

NB. Anfertigung von Ledernägeln und Knöpfen.

Konkurrenzlos billige Preise. Muster und Zeichnungen 18659 gerne zu Diensten. 6.2

E. Schütz,

Spezialgeschäft feiner Ledermöbel, Kaiserstraße 227.

„Herrenwäsche" wird zum bügeln angen. u. auf das allerpünktlichste besorgt. B1344 **Bahnhofstr. 30, II., Vdh.** Herrschaftliche Möbel. B1357

Kommisbrot stets frisch und billig zu haben bei **Wehrum, Obsthandlung, Lessingstraße 55.** B1475.2.1

Vom Sonnabend auf Sonntag am Meßplatze eine **goldene Taschenuhr mit Zipfel verloren.** Gegen Belohnung abzugeben auf dem **polizeilichen Fundbureau.** B1396.3.2

Verloren

wurden heute von einem Burschen **20 Mk.** (Schein). Der Finder wird um Rückgabe gebeten geg. gute Belohn. B1455 **Herrenstr. 24,** im Laden.

Hund verlaufen

Ein rötlicher **Schnauzer,** männlich, hat sich verlaufen. Auskunft bittet man **Yorkstraße 13a** zu geben. B1454

Entlaufen B1426

ist gestern ein **Rehpinscher** m. weiß. Fleck auf der Brust, auf d. Namen Max hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. **Abzug. Rebenius str. 50 IV.**

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend ½9 Uhr: Probe.

Der Vorstand.

Theater-Kostüme

Uniformen, Schwerter und Schilder, sowie Frack- und Gehrock-Anzüge verleiht

B 1472 **Hirsch,** Steinstraße 2.

Zirkel 32,

Ecke Ritterstraße, 1 Treppe, **enorm billig** eine Partie 516*

Herrenstoffe, sowie Damen- und Herrenwäsche.

Heirat.

Ein Witwer, 40 J. a. m. 3 Kindern, Installateur, wünscht m. ein. Fräul. od. Witwe bekannt zu werd. Diskr. Ehrens. Off. u. Nr. B1445 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ca. 150 000 Mark

prima 2te 5% Hypotheken

in Abschnitten von 10 000—30 000 Mk. ohne Nachlaß abzugeben, jedoch übernimmt eine prima Aktienbank die Bürgschaft für Kapital und Zinsen. Beste Kapitalanlage, insbesondere für Privatleute. 357a

Offerten unter **S. 827 F. M.** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Mk. 50000

ganz oder geteilt, auf erste Hypothek sofort **auszuleihen.**

Ausführl. Offerten unter Nr. 365a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Welche Eheleute oder Witwe würden ein **Kind,** ¼ Jahr alt, **in Pflege nehmen?** Adr. **J. Sch.,** F., Rheinstr. 47, **Mühlburg.** B1399.2.2

Zu pachten oder Zapf gesucht

(auch später zu kaufen) wird eine gutgehende **Wirtschaft,** hier oder Umgebung von Karlsruhe, Rastatt, von einem kautionsfähigen Metzger und Wurstler (die Frau Köchin) sofort oder 1. April. Offerten unter Nr. B1408 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Motorrad.

5 PS., 2 Zyl., guter Bergsteiger, fast neu, ist wegen Abreise um den Spottpreis von 380 *M* abzugeben. Offerten unter Nr. 333a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Deutzer Motor,

4 HP., liegend, mit Andrehkurbel, sowie eine **Bandsäge** mit Ringschmierung, hat billig abzugeben. B1463 3.1 **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Kinderbettstelle,

neu, eiserne, für nur **12 Mk.** zu verk. B1473 **Herrenstr. 6,** 2. St. Hths.

Herd u. ein 3 flammig. **Gasherd billig zu verkaufen.** B1469 **Schillerstraße 4,** Hth.

Danksagung.

Für die bei dem schmerzlichen Verluste durch den seligen Heimgang unseres lieben Sohnes, Bräutigams, Bruders, Onkels und Schwagers 352a

Wilhelm Roth

techn. Inspektor beim städt. Maschinenbauamt in Karlsruhe

erwiesene Teilnahme, für die ehrende Begleitung des Herrn Stadtbaurates zur letzten Ruhestätte, für die prachtvollen Blumenspenden des städt. Maschinenbauamtes u. städt. Beamtenvereins sprechen wir unseren tiefgefühltesten, innigen Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stuttgart, Karlsruhe, den 12. Januar 1909.

Karlsruher Männerturnverein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes und Ehrenmitglieds, des

Herrn Hofmechanikers und Optikers

Johann Wilhelm Krautinger

geziemend in Kenntnis zu setzen.

In ihm verliert die Turnsache einen Mann, der in seiner Jugend ihr eifriger Vorkämpfer gewesen ist und dessen Herz bis an sein Lebensende warm für sie schlug. Wir werden ihm, dem Mitbegründer unseres Vereins, ein treues Andenken bewahren.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich an der Donnerstag den 14. Januar, nachmittags 3¼ Uhr, von der Friedhofkapelle aus stattfindenden Beerdigung zahlreich zu beteiligen.

773 **Der Turnrat.**

Pionier-Verein Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Die verehrlichen Mitglieder setzen wir geziemend in Kenntnis von dem heute früh erfolgten Tode unseres lieben Kameraden und Ehrenmitglied

Wilhelm Krautinger,

Hofmechaniker und Optiker.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 3¼.
Versammlung an der Friedhofkapelle.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 781

Karlsruhe, 12. Januar 1909.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger Badischer Leib-Dragoner Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Mit Gegenwärtigem bringen wir unseren Kameraden die traurige Nachricht, daß unser alter treuer Kamerad

Friedrich Schäfer

gestern abend 9 Uhr uns durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet **Donnerstag vormittag ½11 Uhr** von der Leichenhalle aus statt. 769

Die Kameraden werden um rege Beteiligung an der Leichenfeier gebeten.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, i. l. A. H. A. H. u. i. B. i. B. von dem am 4. Januar erfolgten Tode des A. H.

Carl Grauhan

Königlicher Regierungs- und Baurat, Ritter des Roten Adler-Ordens,

Siegen, Westfalen,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die M. V. C. Verb. „Fidelitas", Karlsruhe,

I. A.: **C. Nuesse.** 770

Schuhmacher sucht Arbeit auf **Sohlen u. Fleck,** sowie auch neue, außer dem Hause. Offerten unter Nr. B1439 an die Expedition der „Bad. Presse".

Benzinmotor,

8 HP., liegend, wie neu, mit elektr. Zündung, hat billig abzugeben u. kann im Betrieb besichtigt werden. B1462 **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Ein **spanisches Kostüm (Stierfechter)** f. mittl. Figur pass., z. **verkauf.** B1441 **Boeckstr. 13,** III, rechts.

Salontisch,

neu, für nur 16 Mk. **zu verkaufen.** B1474 **Herrenstraße 6,** II. Hths.

Ein neuer Schaft billig zu verkaufen. B1457 **Sternbergstr. 1,** part., l.

Ovaltisch mit 4 Stühlen billig wegen Wegzug **zu verkaufen.** B1456 **Waldstraße 37, 4.** Stock.

Ueberzieher, Anzüge, Stiefel, wenig getrag., billig zu verkauf. Händl. verb. B1435 **Waldhornstr. 25,** 1 Tr.

Einige Damen und Herrn wünschen noch zum

Maskenball

Française und Lancier, sowie die hier üblichen **Rundtänze** zu erlernen und bürgt das **Tanz-Institut Landmesser** für guten Erfolg. Refl., auch ältere Damen und Herrn, die Lust haben mit teilzunehmen, wollen Ihre Adresse bei Herrn Tanzlehrer **Landmesser, Lachnerstraße 14,** II. gefl. niederlegen. 592a,6,2

Kaufe ein
Landgut
zu gutem Preise,
wenn schönes, billiges Spekulationsterrain mit in Zahlung genommen wird. Offert. unt. **T. 245** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 759.3.1

Ski B1442
gebrauchte, **zu kaufen** ges. Off. abzugeb. Luisenstr. 34, Friseurladen.

Reisekoffer,
2 größ., sofort **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. B1348 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht, 1 hochhäuptige, einschläfr. **Bettstelle.** Off. mit Preis unt. Nr. B1415 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen wegen Abreise ein
Theaterabonnement,
ein Sechstel, grade Tour, B, erste Rangloge, Mitte. 760
Waldhornstraße 18, 1. St.

Herrschaftliche Möbel!
Eleg. Polstergarnit. m. Fauteuils, fein. Salontisch, Credenz m. Spieg. Säulen, Portieren, Konsole, groß. Spieg., el. Staffelei, Schreibbüro, kompl. Bett, Roßhaarmatr., Krankenfahrstuhl, Schreibtisch, Sekret., span. Wand, Nähmasch., Ausziehu. Spieltisch, Regulat., Geschirrschr., Schreibpulte, Aktenschränke, Regale, Kopierpresse, Gaslampen, Vogelkäf. m. Ständ. **Kriegstr. 6 II.**

Taschendiwans,
elegante, neue zu 43 u. 45 Mk., älteres **Sofa** wird in **Zahlung** genommen. B1272 **Wilhelmstraße 56,** Hof.

---

2 schwarz. Mäntel, 1 Litewka), 1 Paar Hosen, 1 Paar **Rohrstiefel** billig abzugeben. **Steinstr. 2,** II. B1471

Fahrrad
fast neu, wegen **Krankheit** billig zu **verkaufen.** B1460
Näheres **Werderstraße 7,** III. r.

Stellen finden
I. kaufm. u. techn. Stellennachweis
„Viktoria"
Tel. 2199 **Kaiserstr. 22** Tel. 2199.
Stellen finden:
4 Buchhalter und Kommis,
Reisende f. hier bei hoh. Gehalt,
1 Reisender, 90 Mk. Geh. u. 80% Prov.,
1 Kommis für hier per sofort,
3 Filialleiter, 800—2000 Mk. erf.
1 Teilhaber, 8000 Mk. erf., wenn auch nicht Kaufmann, hoh. Eink.,
3 Kontoristinnen u. Maschinenschreiberin,
1 Modistin, B1465
1 Verkäuferin f. hier f. Confektionen, **mehr. Verkäuferinnen** aller Br.
Schnellste Plazierung zugesichert.

Buchhalter
mit schöner Handschrift per sofortigem Eintritt **gesucht.**
Heinrich Baer & Söhne
Dampfbranntweinbrennerei, Karlsruhe. 765.2.1

Gesucht wird tüchtiger
Mehl-Reisender
von leistungsfähigem Hause.
Offerten mit Referenzen unter Nr. 283a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Leistungsfähige **Korkfabrik sucht**
tücht. Vertreter
gegen hohe Provision. Herren, die bei Weingroßhandlung, Brauereien, Biergroßhandl., Drogisten 2c. gut eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 344a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hoher Verdienst!
Für **Massenartikel,** welcher in jeder Wohnung gekauft wird, ist **Alleinverkaufsrecht** für ganz Baden **zu vergeben.** Mk. 500.— erforderlich. Offerten unter Nr. 371a an die Exped. der „Bad. Presse".

Adressenschreiben. Nebenverdienst per 1000 Stück 6 Mk. auch für Damen. Schönschr. nicht erforderl. **Adress.-Verl. u. Ausk. Bruno Gorzymisch, Berlin N 65.** 266a.3.3

Mandolinen-Lehrer
sofort gesucht. Offert. mit Angabe des Stundenpreises unter Nr. B1406 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Städt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis)
Zähringerstr. 100, Telephon Nr. 629.
Geschäftszeit von 8—12½ u. 2—7 Uhr.
Gesucht werden für
15. Januar und **1. Februar:**
Privat-Köchinnen und **Zimmer-Mädchen,**
Hausmädchen, die gut bürgerlich kochen können, 745.2.1
Mädchen zum Anlernen,
Restaurationsköchinnen,
Küchen- und Spülmädchen.

Fräulein
für **Schreibmaschine** und **schriftl.** Arbeiten von größerem Bureau zum baldigen Antritt gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B1373 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf ein Bureau nach **Achern** wird
ein Fräulein,
welches perfekt stenographieren und maschinenschreiben kann, **gesucht.** Offerten unt. Nr. 364a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kaminfeger
kann sofort eintreten bei 360a.3.1
Kaminfegermeister Beck, Bolfach.

Maschinenfabrik in der Nähe Karlsruhes, **sucht** geeignete Persönlichkeit als 2.1
Lichtpauser und Bureaudiener.
Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. 362a an die Exped. der „Bad. Presse".

Partier
für eine Fabrik im badischen Kinzigtal gesucht. Schriftliche Anerbieten unter Nr. 249a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht für sofort:
Gebildet., energisches Fräulein, gesetzt. Alters, zur Beaufsichtigung zweier schulpflicht. Jungen, für d. Nachmittage. Näh. unt. Nr. B1427 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiges 782
Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen wird in erstklassiges Hotel sofort **gesucht.**
Näheres **Wolfarths Büro, Adlerstraße 40.**

Haushälterin
gesucht, die tüchtig und selbständig in Küche u. Haushalt ist für einen Lehrer (mit einem Kind) in der bad. Maingegend. Offert u. 336a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gute Stellen finden:
1 Mädchen zu einer Dame, mehrere Mädchen für Hausarbeit in Privat und Wirtschaft. **Frau Kappler, Bahnhofstr. 41,** part., lks. B1449

Suche für sofort eine
Aushilfe
bis 1. April. Dieselbe muß kochen können und in Hausarbeit Erfahrung haben. Nur besonders Zuverlässige wollen sich melden. 693 3.2
Weinbrennerstraße 11.

Mädchen-Gesuch!
Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. auch die sonst. Hausarbeit versieht wird zu einem kl. Haushalt von 2 Personen gesucht. B1388 Näh. **Karlstr. 16** part.

Fleißiges, jüngeres **Mädchen**
zur Beihilfe im Haushalt **gesucht.** B1323.2.2 **Victoriastr. 16,** 3. St.

Selbständiges Mädchen
(kochen erforderlich) in klein., feinen Haushalt **gesucht.** B1436
Westendstr. 7, Hanfstaengl.

In eine kleine Beamtenfamilie wird ein ehrliches, reinliches **Mädchen,** das kochen und den Haushalt besorgen kann, auf 1. Februar gesucht. Offerten unter Nr. B1301 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junges, fleißiges Mädchen zu kl. Familie (2 Personen) **gesucht.** Sof. od. 1. Februar. Gelegenheit zum Kochen lernen geboten.
Näheres unter Nr. B1340 in der Exped. der „Bad. Presse".

Sauberes, junges **Mädchen** z. Beihilfe in kl. Haushalt **gesucht,** auch solches, das zu Hause schlafen will. B1414 **Puttlitzstraße 26,** 3. St.

Tücht., selbständ. Mädchen in f. Privathaus n. Basel gesucht. 90 bis 100 M. ¼jährl. Gute Behdlg. Gute Zeugn. erw. Vorzustell. Zähringerstraße 43, II. B1273

Junge Monatsfrau
für den Vormittag **gesucht.** Nur solche, welche schon in bessern Häusern gedient haben, wollen sich melden.
B1402 **Kaiserstraße 40, 4. St.**

Gesucht wird ein anständiges, fleißiges **Mädchen.** B1421
Gartenstraße 40, 2 Stock.

Ein einfaches Mädchen für die häuslichen Arbeiten auf 1. Febr. gesucht. Werderplatz 30 i. Lad. B1405

Modes.
Junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich als Modistin ausbilden will, **findet** in meinem Geschäfte gute **Lehrstelle.** 645.2.1
L. Ph. Wilhelm,
Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte, Kaiserstraße 205.

Büglerinnen,
tüchtig auf **Kragen** u. **Manschetten** per sofort bei hohem Lohn **gesucht.**
Geschw. Bohm,
B1401 **Hirschstraße 34.** 2.2

Stellen suchen
Ein schon längere Zeit bei einer Ortskrankenkasse tätiger
Rechner
sucht sich zu verändern, am liebsten in ähnlicher Stellung (Betriebs- 2c. Krankenkasse). Kaution kann gestellt werden.
Gefl. Offert. unt. Nr. B49144 a. die Exp. der „Bad. Presse".

Friseurgehilfe
sucht Stellung oder Aushilfe. B1393 Marienstraße 51, V.

Jung. Mann sucht Beschäftigung od. Stellung als Radfahrer, Ausläufer 2c. Off. u. B1375 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Fräulein,
welches die Handelsschule besucht, hat Lust die **Kontorarbeiten** grundlich zu erlernen.
Offerten unt. Nr. B1387 an die Exped. der „Bad. Presse".

Nachmittagsbeschäftigung
wünscht junge, geb. Dame, musikalisch und französisch sprechend, in vornehmem Hause. Gefl Offerten unter Nr. B1419 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gebildetes Fräulein
aus guter Familie, 25 Jahre alt, **sucht** in Karlsruhe zum 1. März oder früher **Stellung** in feinem Hause, um sich in Küche und Hauswesen zu vervollkommnen Familienanschluß und Taschengeld erwünscht.
Offerten unter Nr. B9.5 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine Witwe in den 40er Jahren aus gut. Familie **sucht Stelle** als
Haushälterin
bei ält. Herrn für hier auf Febr. Zu erfragen **Kapellenstr. 70** bei **Grieshaber.** B1397

W. Stellen suchen u. finden.
Köchinnen, Zimmermädch. Mädchen, Mädchen für alles.
Stellenvermittlungsbüro B1425
Frau Wiegele, Winterstr. 23, p.

B. Einige tüchtige, solide Mädchen **suchen** sofort u. später **Stellen** in Privathäuser, sowie eine tüchtige **Restaurationsköchin. Bureau Böhm,** Bürgerstraße 10. B1470

Aelt. Mädchen sucht Stelle, a. liebst. bei einz. Dame od. kl. Fam. B1431 **Gottesauerstr. 29,** Hth. II.

Tüchtige Kostümbüglerin
sucht per 1. Febr. **passende Stelle.**
Offerten unter Nr. B1425 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junge Frau wünscht das **Weißnähen gründl. zu erlern.** Off. mit Preis unter Nr. B1412 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:
Eine altrenommierte
Real-Wirtschaft
in **Rastatt** auf **1. April 1909 zu vermieten.** 3 3
Offerten unter Nr. 10855a an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Milchkuranstalt,
große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später **zu vermieten.** 717
Näheres **Belfortstraße 7,** II.

Ettlingen b. Karlsruhe.
Fabrik mit Wohnhaus in groß. Garten (8 PS. Gasmot.) sof. od. a. svät. **zu verm.** evtl. **zu verk.** 719
Näh. **Belfortstr. 7, II, Karlsruhe.**

Ein schöner Laden mit od. ohne **Wohnung,** für jedes Geschäft passend, **zu vermieten.** Zu erfragen B1452
Rüppurrerstr. 17, Hth., 1. Stock.

Hirschstraße 38
sind große Lagerräume m. Bureau, Schuppen, Stallung u. Remise sofort zu vermieten. Näheres Gerwigstr. 51. Telephon Nr. 22. B1402

Schwanenstraße 13
sind ca. **150 qm heizbare Parterre-Räume** mit anschließendem Bureau per sofort oder später **billig zu vermieten,** eventl. können noch ca. 60 qm Keller und sonstige verschiedene Räume im zweiten oder dritten Stock dazu gegeben werden.
Näheres **Kronenstraße Nr. 48,** im Laden. 17001*

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

---

6 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, **Kaiserstraße 166,** 1. Stock, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Laden. 350*

Schöne 6 event. 8 Zimmerwohnung 166344
mit Balkon und Zubehör im 2. Stock, vis-à-vis der Hauptpost, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 160,** im Eckladen.

---

3 u. 5 Zimmerwohnungen
schön neuzeitlich eingerichtet, zu vermieten
Näheres **Rintheimerstr. 1,** 2. Stock, oder im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 328*

Auf 1. April ist eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Bad und allem reichl. Zubehör zu vermieten. Näh **Kriegstr. 151,** part. 755

Hirschstraße 95,
parterre, ist eine elegante **Wohnung von 4 Zimmer,** Fremdenzimmer, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näheres daselbst zu erfahren. 771*

Wohnung
von 4 Zimmern mit allem Zubehör, Küche, Keller, Kammer, ist an kleine Familie auf 1. April zu vermieten.
Näher. **Hirschstraße 7.** 352*

Der Neuzeit entsprechende, sonnige
4 Zimmerwohnung
mit Veranda u. Garten nebst üblichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 500 Mark. Offerten unter Nr. B1134 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Rudolfstraße,
Nähe Fasanengarten, schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, m. Zugehör, 3 Zimmer mit Linoleum belegt, per 1. April billig zu verm.
Näheres **Durlacherstraße 1** im Laden. B1155

Wohnung
von 4 schönen, geräumigen Zimmern mit Bad, 2 Balkon u. Zubehör versetzungshalber sehr preiswert zu **vermieten.** Näh. **Uhlandstraße 21,** 2. Stock. B1349

Eine schöne 4 Zimmer-Parterre-Wohnung, sowie 3 Zimmer auf 1. April zu vermieten. B1422
Zu erfragen **Gerwigstr. 4,** II.

---

3 Zimmerwohnung
Kriegstraße Nr. 156 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April d. J. zu **vermieten.** Näheres beim Eigentümer **Josef Weick,** Baugeschäft, **Kriegstraße 156.** 483

In der Nähe des **Werderplatzes** (Sommerseite) ist über 2 Treppen eine schöne freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. April billigst zu **vermieten.** 478
Näheres zwischen 8 u. 10 Uhr vormittags u. 12—3 Uhr nachmittags **Werderstraße 87,** parterre.

Kriegstraße 77,
Hochparterre-Wohnung mit Vor- u. Hintergarten, 3 Zimmer, 1 Fremdenzimmer, Badezimmer u. allem sonstigen Zubehör ist zu vermieten. Zu erfr. das. 3. St. 368

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Garten u. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 300 M. Offert. unt. Nr. B1133 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mansarden-Wohnung.
Eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Klosett im Abschluß, Gas auf 1. März oder April **zu vermieten** an ruh. Leute. B1451
Göthestraße 28. Näh. part.

Schützenstraße 86
ist im 1. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Speicher u. Kellerraum per 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. daselbst. B1210

Zu vermieten im Haus **Yorkstraße** zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller usw. per 1. Apr. B1241 Zu erfr. **Sofienstraße 160a.**

Freundl. Wohnung von 3 Zimmer mit allem Zubehör ist bis 1. April zu vermieten. B1333
Näheres **Waldhornstraße 58,** I.

Augartenstraße 37 ist im 3. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. B1263
Näheres im 1. Stock.

Augustastr. 7, 2. St links, ist eine **3 Zimmerwohnung** nebst reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten u. eine **2 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermiet. Näh. Augustastraße 11, I. B1111 2.2

Douglasstraße 2 ist eine geräum. **4 Zimmer-Wohnung** mit Zugehör auf 1. April in ruhigem Hause **zu vermieten.** Zu erfragen eine Treppe hoch. B269.5.5

Durlacher-Allee 22, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Seitenb. 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., 4. St., l. B1107.3.2

Edelsheimerstr. 4 (nächst d. Parkstr.) i. bess. Hause ist eine schöne 3 Zimmerwohnung (franz. Mans.) a. 1. Apr. a. ruh. Leute zu verm. B1195 Zu erfr. das. 1. od. 4. St.

Grenzstraße, zunächst der Kriegstraße, 1 Tr. hoch, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller sof. od. später zu verm. Näh. bei Schlossermeister Enghofer, Grenzstr. 28. B1438

Hirschstraße 64 ist die **Wohnung** im 2. Stock des Seitenbaues, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, per 1 April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Kontor im Hofe. 775*

Hirschstraße 97, parterre, ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, 2. St. 347

Kaiserallee 35 ist im 2. Stock, Seitenbau, eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller zu vermiet n. B1126.2.2

Kaiser-Allee 61 sind 2 schöne **4 Zimmer-Wohnungen** m. Balk. u. allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näh 2. St. r. B804 3.3

Kaiserstraße 177, Stb. 3 Tr., frdl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an kl. Familie per 1. April zu verm. B1264
Näh. Vorderhaus 3 Treppen.

Morgenstraße 23 ist im 5. St. eine kleine Wohnung v. 2 Zimmern u. Zubehör an eine kl. Familie auf 1. April zu vermieten. B1280

Morgenstraße 51 ist im Querbau eine schöne **Einzimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B1352
Näheres im Vdhs. 1. St. l.

Scheffelstraße 10, nächst d. Kaiserallee sind zu vermieten: auf sof., später od. 1. April d. J. **Mansardenwohnung,** 3 geräum. Zimmer, Küche, Keller; auf 1. April d. J. im 2. St. 3 Zimmer, Küche, Keller. Näh. im Laden. B1379

Schützenstraße 51 schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. ebenda kleine **Mansardenwohnung,** 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Februar. Näh. i. Laden. B1429

Sophienstraße 128, 3 Treppen hoch, schöne **6 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör, in hübscher freier Lage (Haltestelle der Elektr.), per **1. April zu vermieten.**
Näh daselbst im 2 St. 531*

Uhlandstraße 32, 2 Wohnungen von je 2 **Zimmern,** Küche, kompl. Bad, Klosett mit Wassersp., Keller, eine ohne Bad, per 1. April zu vermieten. B1114.3.2
Näheres parterre.

Veilchenstraße 25 schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon, Veranda u. Zubeh. auf 1. April zu vermiet. B1424 Näheres 1. Stock.

Vorholzstraße 42 ist d. **2. Stock,** 4 Zimmer, Bad, Ver., Gartenant. auf 1. April zu vermieten. Näh. part., v. 10—12 u. 2—4 U. B226 6.5

Werderstraße 58 ist eine 2 Zimmerwohnung sowie im Vdhs. eine 1 Zimmerwohnung u. Zugeh. auf 1. April zu verm. B1214
Zu erfrag. im Vdhs. 2. St.

Wielandtstraße 12 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermiet. Näh. i. Laden. B1406

Wilhelmstraße 20 ist **Mansardenwohnung** von 2—3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. das. i. Lad. B1437

Yorkstraße 5, III., große 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B1434 Zu erfr. 2. St. v. 2—6 U.

Yorkstraße 5 Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Auskunft 2. Stock. B1433

Zähringerstraße 30, ist i. 2. St., Vorderh., eine **Wohnung** nur an eine kl. Familie zu vermieten; ein fein. gr. **Zimmer** m. 2 Kreuzstöck, Küche, Keller u. Speicherraum, zu beziehen 1. April. B1468

Zähringerstraße 43, im Hause der Kronen-Apotheke, ist die Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, große Küche, Gas, gute Oefen, an kleine Familie bald od. auf 1. April zu vermieten. B1274

Mühlburg, Sedanstraße 11, schöne Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. B674

Fein möblierte 13653*
Zimmer
mit und ohne Pension an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten.
Näheres **Rowackanlage 19,** p.

Zimmer,
gut möbliert, an besseren Arbeiter oder Dame billig zu vermieten.
B1394 **Scheerstraße 6a,** III. l.

Besserer Herr
findet **2 möbl. Zimmer** auf 1. Febr. B1318.2.2 **Ritterstraße 2,** III.

Möbl. Zimmer
Kaiserstraße 172, 3 Treppen, sogleich zu vermieten. B1122 2.2

Möbliertes Zimmer
auf 1. Februar **zu vermieten.**
B1320 **Augustastraße 8,** IV, lks.

Gut möbl. Zimmer mit Klavier ist auf 1. Febr. zu vermiet. B1245
Näh. Lachnerstr. 9, 1 Tr. rechts.

Schön möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht, Haltestelle der Elektr. Straßenbahn, auf sogl. oder später **zu vermieten.** 1173.2.2
Karlstraße 64, part. rechts.

Bahnhofstraße 16, II., gut möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. zu vermieten. B1432

Durlacher Allee 27, III. St. ist ein Zimmer mit sep. Eingang an ein. bess. Arbeiter od. ein bess. Fräul. bei ein. alleinstehenden Frau zu vermieten. B1252

Fasanenstraße 1, 2. St., nächst der Hochschule (Kaiserstr.) ist ein schön. groß. Zimmer m. sep. Eing. auf sof. od. 15. Jan. z. verm. B1430

Gartenstraße 40, 1 Tr. h., in schön. Lage, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B1420

Gartenstraße 52, part., sind **2 schön möblierte Zimmer,** in ruh., freier Lage einzeln oder zus. **zu vermieten.** B1 01.10.2

Kaiserstr. 33, 2 St., ist ein gut mobl. Zimmer ohne bis-à-vis mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. B1343

Kaiserstraße 33, III. Vdh., ist möbliertes Mansardenzimmer m. od. ohne Pension zu verm. B1446

Kaiserstraße 73, II Tr. sind 2 schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, hof. od. 1. Febr. zu verm. B1447

Kreuzstraße 10, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** m. Pension auf 15. Jan. zu vermieten. B1459

Kriegstraße 105, II. l., ist ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Schöne freie Lage am Lessingplatz. B49482

Ludwig-Wilhelmstraße 20, part., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder besseres Frl. sofort billig zu vermieten B1458

Marienstr. 53, 1. St., in ruhigem Hause, gut möbliert. heizb. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B1356

Rüppurrerstraße 52 II. ist auf 1. Februar möbl. **Zimmer** mit Gas zu verm. Näh. dortselbst. B1078

Werderstr. 14 ist ein einfach **möbl. Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. Näh das part B1464 3.1

Zähringerstr. 11 sind 2 Zimmer im 2. Stock, 1 Zimmer im 3. Stock zu vermieten. B908

Zähringerstraße 53a, III., ist einf., heizbares Zimmer sof. od. später zu vermieten. B1389

Miet-Gesuche

Schöne 3- oder 4 Zimmer-Wohnung
per 1. April gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter Nr. B1364 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3 2

Wohnungs-Gesuch!
2 Zimmerwohnung, modern eingerichtet, in zentraler Lage und gutem Hause, per 1. April d. Js. gesucht. Offert. unt. Nr. B1196 an die Exped. der „Bad. Presse".

Womöglich in einem Hause auf 1. April d. J. **zu mieten gesucht:** eine
3–4 Zimmerwohnung
mit sämtlichem Zubehör und eine
4–5 Zimmerwohnung
mit sämtlichem Zubehör.
Offert. m. **Preisangabe, für jede Wohnung besonders,** unt. **B1416** an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. April 2—3 **Zimmerwohnung** in nur besserem ruhigem Hause.
Offerten unter Nr. B1388 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleine Familie **sucht** auf 1 April **Hinterhauswohnung.** 2—3 Zimmer, part. West- u. Südweststadt bevorzugt. Gefl. Off. unt. Nr. B1448 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

2 Zimmerwohnung gesucht von kinderlosen Eheleuten, in mitten der Stadt. Off. m. Preisang. unt. B1417 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Einzelne Dame, pünktliche Zahlerin, sucht 2 Zimmerwohnung in nur gut. Vorderhaus. Oststadt bevorzugt. Offert. unt. Nr. B1413 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch.
Alleinstehende **Dame sucht 1 Zimmerwohnung,** eventl. 2 kl. Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. April. Offert. mit Preisangabe unt. B1467 an die Exp der „Bad. Presse".

Fein möbl. Zimmer
in der Nähe der Bonifatiuskirche ev. mit sep. Eingang sof. gesucht.
Offerten unt. Nr. 762 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein
sucht **Zimmer,** sep. Eingang, Mitte der Stadt, ungeniert.
Offerten unt. Nr. B1444 an die Exped. der „Bad. Presse".

Grosse Massen-Angebote.

Nur soweit Vorrat!

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

Beachten Sie unsere zwei Schürzen- und unser Korsettfenster.

Schürzen

Korsetts.

Diese Massen-Angebote enthalten Lagerbestände und Musterkollektionen erster Fabrikanten, mit welchen wir unserer Kundschaft eine, alle früheren Angebote weit übertreffende, äusserst billige Kaufgelegenheit bieten.

Knabenschürzen alle Grössen — uni und gemusterte Satins und Leinen, mit Applikation, Spieltasche, Militär- und Zeppelin-Schürzen . . . . . Serie I 65 Pf. II 95 Pf.

Hausschürzen ohne Latz mit Volant u. Tasche, prima Stoffe, verschiedene Façons, farbige . . . Serie I 95 Pf. II 1.40 M. schwarze . . Serie I 1.10 M. II 1.55 M.

Träger- u. Miederschürzen in glatt, gestreiften und gepunkten Stoffen, mit schmalen und breiten Trägern, elegante Façons, prima Näharbeit . . Serie I 88 Pf. II 1.35 M. III 1.80 M. IV 2.60 M.

Reform-Kimono- und Kleiderschürzen darunter die elegantesten und neuesten Façons, in neuen aparten Stoffen, alle Weiten . . . . . Serie I 2.35 M. II 2.60 M. III 2.95 M. IV 3.50 M.

Schwarze Reformschürzen Ia Alpacca und Panama, extra weit, mit Volant-Besatz und Taschen, verschiedene neueste Façons . . . . . Serie I 2.95 M. II 3.80 M. III 4.75 M.

Zierschürzen weiss und farbig, solide Stoffe mit Besatz u. Stickerei, aparte Macharten Serie I 32 Pf. II 48 Pf. III 75 Pf.
weiss, mit Träger und Stickereien 78 Pf. 1.10 M. 1.45 M.

Kinderschürzen neueste Hänge-, Reform- u. Kimono-Façons in nur prima Stoffen und eleganten Ausführungen, alle Grössen . weiss und farbig Serie I 35 Pf. II 62 Pf. III 98 Pf. IV 1.25 M. V 1.55 M. VI 1.90 M.

Schwarze Kinderschürzen nur prima bewährte Stoffe, in Kimono- und Reform-Façons mit aparten Besätzen, alle Grössen . . . . . Serie I 1.40 M. II 1.85 M. III 2.45 M. IV 2.95 M.

Korsetts elegante, tadellos sitzende Façons in uni, Drell-Satins u. Brokat, alle Weiten u. Façons
Serie I jedes Korsett 1.35 M. Serie III jedes Korsett 2.95 M.
Serie II jedes Korsett 1.90 M. Serie IV jedes Korsett 3.80 M.

Nur soweit Vorrat!

Herm. Schmoller & Cie.

Polstermöbel!
Diwans in Stoff, Plüsch, Kameltaschen, Moquette, mod. abgepaßte Sitz- und Lehne-Saiten, Plüsch-Garnituren mit 2 und 4 Fauteuils in großer Auswahl, alles nur selb angefertigte Waren werden unter Garantie zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 10.7
Lud. Seiter, Waldstraße 7. 17393

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen u. Ratenrückzahlung gibt **Kubernuss, Berlin W. 11,** Gr. Görschenstr. 37. Nachw. über 1000 000 Mk. vergeben. 105a.12.5

Reparaturen an Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen. Anlage von Haustelegraphen usw. prompt u. billigst bei **H. Butsch,** Mech., Werderplatz 39. Telephon 2573.
Lager in neuen und gebrauchten Motor-Fahrrädern u. Nähmaschinen, sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Vernicklung u. Emaillierung, sowie Einsetzen von Freilaufnaben. 17398.25.7

Privatdarlehen vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, Kapellenstrasse 60. Rückporto. 17264*

Die noch einzelnen vorhandenen
Pelze werden zu jedem Preise abgegeben.
Kaiserstraße 51, 2 Stock.

Carbid.
Im eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich ein erstklassiges ringfreies Fabrikat der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Schneider & Cie., Dresden. Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung. 9379a.27.13
Friedrich Demarez, z. Rose, Eggenstein.

Auf Abzahlung erstkl. amerik. Schreibmaschine, sichtbare Schrift und zweifarb. Band, prima Farbbänder, Carbon- u. Wachspapiere, Farben, nachw. direkter Bezug aus England. Schreibmaschinenpapiere billigst. Beste Vervielfältig.-Apparate, englische. 6.5 10402a
Bureau Remington Sholes, Straßburg, Els., Münstergasse 22.

1908er Wein!
Zum Einkauf von hiesigen Weinen von 50 Mk. ab pro 150 l empfiehlt sich 73a.6.3
Georg Fuchs, Küfermeister, Kippenheim bei Lahr.

Gutartig Schwachsinnige beiderlei Geschlechts finden gute Pension und Verpflegung in einem Landhaus. Schöne gesunde Lage, 100 m über dem Bodensee, prächtige Aussicht auf See und Alpen. Großer Garten. Preis monatl. Mk. 150.—. Ia. Referenzen. Geprüfte Krankenpflegerin im Hause. 10343a.6.6
S. Gmelin, Riedetsweiler, Post Meersburg.

Pissoir-Desinfektionsöl hell und dunkel, von 5 kg an, liefert und versendet billigst 18884
A. Kintz, Karlsruhe i. B.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und pünktl. besorgt. Frau Zimmermann, Kaiser-Allee 9. 4. St. 11091

Privatkapitalist, hiesiger, gibt zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6.3
Darlehen gegen Sicherheit, auch Möbel. Hunderte von Darlehen in kurzer Zeit ausbezahlt. Offerten mit Rückporto unter Nr. B038 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gelddarlehen a. Schuldschein, Wechsel, Hypothek rc. reell und diskret. M. Wettich, Dortmund, Vertr. ges. 9972a11.9